

Kunstabende nach dem Landeplatz der Aufgüsse. Ein vergoldeter Güter umschließt breite, weiche Karminrotten, die durch bis zum Wasserpiegel führen. Der hinter dem Schloß befindliche Schloßgarten ist ein Muster der Gartenbaukunst. Daran schließt sich das zur Verfügung gehörige Domizilium, eine in großen Umfange betriebene Land- und Viehwirtschaft. Dessen gegenüber zur linken Seite der Straße, befindet sich die Schloßbrauerei, verbunden mit großem Restaurationbetrieb, ein beliebter Ausflugsort der Breslauer. Manchmal langten Sonntags die Hände nicht zu, um alle Ankommenenden und Erfrischungsbefürdigten zu betriebligen. Der Schloßbrauereistoff, von Herrn Brauereibesitzer Hermann Langer produziert, nicht aber auch seines Gleichen und ist in Breslau trotz all' der Konkurrenz sehr beliebt. Hinter der Brauerei, durch einen Bach getrennt, ist eine große Waldlichtung, die Jagdwiese genannt, wo alljährlich im Oktober die große Herbstjagd abgehalten wird. Da gab es ein Leben in dem sonst so ruhigen Ort. Bei diesen Jagden waren Sr. Maj. König Albert und Sr. Maj. Hoheit Prinz Georg, dort eben emsig damals die sächsischen Prinzen genannt, regelmäßig als Gäste anwesend und bei Alt und Jung, Hoch und Niedrig bekannt und beliebt. Es war ein schönes Jagdbild, wenn der Herrscher mit seinen fürstlichen Gästen, sämtlich im grauen Schirmpelzug, von jahrelanger Jagdviereck umgeben, in Mitte der Wiese um einige meist stämmige 100jährige Eichen aufgestellt nahmen und das von einer starken Turberstele aus weitem Umkreise ihnen zugeleitete Bild erregten. Da stürzte mancher feste Schisch, mancher flüchtige Hehde im Feuer zusammen und mancher Fasan wurde aus der Luft herabgeholt. Noch sei bemerkt, daß die Jagale dort mit großer Liebe und Sorgfalt gehet werden.

Das Banquet zur Feier des Geburtstages ihres hohen Protektors Sr. R. Robert Prinz Friedrich August, welches der hiesige Ruderverein „Albis“ vorgestern Abend in Saale des Hotel Kaiserhof abhielt, gestaltete sich zu einem nach jeder Richtung hin angenehmen Feste. Der Saal war mit verschiedenen Emblemen des Rudervereins reich und geschmackvoll decorirt und auf dem Podium, in herrlicherer Dekoration, prangten die Ehrenmedaille und Siegeseremtionen des Albis und in deren Mitte eine große prächtige Photographie des gezeigten Protektors. Der Ruderverein, der seit einem Jahre hinsichtlich der Mitgliederzahl fast um die Hälfte gewachsen ist, hatte das Vergnügen, eine ziemlich Anzahl Gäste, meist Rudersportler, die zur Kenntnis hierhergekommen waren, an der Tafel begrüßen zu können. Es waren da vertreten, die Ruder-Klubs von Breslau, Veitmeritz, Jena, Teicheln, Rudowitz, Meisen und viele noch andere, jedenfalls zeigten sich aber alle von der lebhaftesten Theilnahme für die Albis und für deren schöne Feier erfüllt und so ward die Tafel, da dieselbe auch gastronomisch der Qualität des Hotels volle Ehre machte, sehr bald eine Runde frohlicher Stimmung. Zum ersten Male wurde auch das Ehrenmitglied der Albis, Herr Hofstaatssekretär von der Liden, inmitten des Vereines, aus welchem er bekanntlich im vorigen Herbst einige mit einem Boot verunglückte Mitglieder als edler Samariter in seinem Privatboot heim aufgenommen und gepflegt hatte; der gelehrte und würdevoll beliebte Minister war an diesem Abend der Ehrenhand mehrerer herrlicher Exzellenzen. — Der erste Vortrag, Herr Prabant, brachte den ersten Toast auf das hohe Geburtstagsfest und das gesammte Königl. Haus aus; der zweite Vortrag, Herr Hauptmann Frigida, legte in Kürze dar, was die Albis sich an der diesmaligen Regatta nicht beteiligen konnte, weil sie auf eine Herbstregatta zu arbeiten und so die heutige Herbstregatta nicht beiseite gelassen habe und so die heutige Regatta mit Wärme um die Gäste; der dritte Vortrag des Regatta-Comités der Albis, Herr Hammerstein, ließ die Ehrengäste und speziell Herrn von der Liden hochleben; Herr Hartung toastete auf die Presse und die Vertreter der Clubs von Veitmeritz, von Jena, von Rudowitz und von der „Wassersportler“ in Breslau trachten Toast auf die Albis; all' diese Toaste endeten in den von so viel jugendfrischen Stimmen begeistert geäußerten dreifachen: Hipp-Hipp-Hurrah! An sozialer Weise erzählte Herr von der Liden das damalige Malheur der Ruderer, die incorrecte Veranlassung, daß er selbst nur heute die Ehre habe, sich dem tüchtig strebenden ehrenwerthen Verein als Mitglied anzuschließen und schließlich mit fröhlichem Hipp-Hipp-Hurrah auf das fernere Gedeihen der Albis. Mit allgemeiner Freude und freudigem Lachen wurde der Hauptvortrag bei der vorgelagerten Regatta, Herr Bayn vom Club „Wassersportler“ aus Breslau, empfangen, ein reich mit bereits erlangten Medaillen und Kreuzen geschmückter Herr. Prohler, wohlwollender Jugendmuth pulsrte in dem festlichen Kreise und zeigte, daß der Rudersport keine Jüngling nicht nur körperlich, sondern auch geistig fröhlich macht. Man nimmt es in der Albis aber auch seitens der activen sowohl als der passiven Mitglieder sehr ernst mit den Zielen dieses Sports, ist unermüdet und stets bemüht, den neuesten vorrätlichen Interessen zu folgen; es ist z. B. gewiß anzuerkennen, daß man immer zur richtigen Zeit neue Boote anschaffte und daß die Kosten bereitwilligst namentlich von den unterstützenden, passiven Mitgliedern bezahlt werden; so schaffte man jetzt für die nächste Regatta wieder drei Boote, welche über 2000 Mk. kosten, an. Die nächste Regatta der Albis wird im August abgehalten, sie soll möglichst großartig werden und liegen bereits Meldungen von auswärts dazu vor. Während der Tafel präsentirten sich die für diesen wichtigen Kampf Vereinten. Zunächst die Mannschaft für einen „Hinter, Leute von großer kräftiger Gestalt, wie sie selten so vereint zusammengedrungen werden dürfen, dann die Gruppe der „Kameraden“, den Vortrangengängen im Rudern ebenfalls; zu der Gruppe für den 4-Kamerer gehört Herr Vedebusch, welcher Meisterschafts-Ruderer von Böhmen ist, der auch in einigen Tagen nach Wien geht, um dort mit um die Meisterschaft von Teicheln zu starten. Uebrigens zeigt sich in letzter Zeit auch viel Sympathie für den Rudersport in den Kreisen der Aristokratie und wenn diese dem gesunden Sport immer näher treten sollte, so dürfte die Ruderkunst hier noch einer ganz bedeutenden Blüthe entgegengehen.

Die Feier der Fahnenweihe des Neufährigen Männergesangsvereins „Germania“ wurde gestern Nachmittag 3 Uhr auf dem Gindeck der Wache mit der Jubel-Oberwehr von Weber, ausgeführt von der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments unter persönlicher Leitung des Kapl. Musikdirectors Gehlisch eröffnet. Die sogleich erwiderten Sängerklänge haben sich leider infolge der Unkenntnis des Meisters genöthigt, wiederholt aus dem prächtigen Park in den Saal zu flüchten; ertretlichweise machte aber Jupiter pluvius später ein freundlicheres Gesicht und ermöglichte damit die Weihe der Fahne auf dem räumlich ausgedehnten, mit dem Musikpavillon im Garten verbundenen Redium. Nach dem Gesange eines Begrüßungsliedes unter der Leitung des Liederehrw. Herrn F. T. Seidel und einer kurzen Ansprache des Vereins-Vorsitzenden hielt Herr Pastor Dr. Sulze die von patriotischem Geiste durchwehte, mit hübschem Gehalt aufgenommene Festrede, woran sich der Gesang des Fahnenliedes, die Uebergabe der Fahne und Begrüßung durch die Sängergäste reichte. Den zweiten Theil des Programms schloß das Bundelstied von Mozart und nachdem das Concert mit dem Portraite des Torquato, Pariser Einzugs- und Port-Verordnungen zu Ende geführt, vereinigte ein heiterer Comers mit darauf folgendem Ball die frohen Festtheilnehmer in dem festlich decorirten Saale.

Am 1. Juni d. J. feiert ein verdienstvoller, in weiten Kreisen bekannter Beamter, der Konseruator an der Königl. Gemälde-Galerie Carl Friedr. Müller sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Die nationale Bewegung gegen den Mißbrauch geistiger Getränke erweist immer weitere Schichten der Bevölkerung. Der Dresdener Bezirksverein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke zählt jetzt schon über 1000 Mitglieder, neue Vereine sind im Entstehen begriffen, auch die Gründung eines Landesverbandes steht bevor. Sechs Vereine, in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Aitau, Schönbach und Niederzimmersdorf, welche gemeinsam gegen den Mißbrauch geistiger Getränke kämpfen, veranstalten morgen Donnerstag Abends 7 Uhr in Meindorf's Sälen eine sächsische Landesversammlung, zu der Jedermann freien Zutritt hat. Auf derselben wird Herr Geh. Reg.-Rath Dr. Böhmert über den Stand der sächsischen Mißbrauchsbekämpfung und über die Propaganda für den deutschen Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke Bericht erstatten. Herr Walter Rade Schönbach wird über die Satzungen des sächsischen Landesverbandes referiren. Die Wohnungs-, Ernährungs- und Haushaltungssache in der Mißbrauchsbewegung wird Herr Reichelmann von Soden-Chemnitz erörtern. Auch über die Nothwendigkeit von Trinkerbestrafungen und die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Mißbrauchsbekämpfung wird in der Verlesung verhandelt werden. Die Tagesordnung ist somit eine reichhaltige und wird nicht verfehlen, zahlreiche Zuhörer aus allen Theilen des Landes und aus allen Schichten der Bevölkerung anzuziehen. Im Anschluss an die Landesversammlung findet nächsten Freitag Vormittags 9 Uhr in denselben Lokalitäten die Generalversammlung des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke statt, bei welcher auch Nichtmitglieder willkommen sind.

Die Wahlen von Reichthum Dresdener Journal, wie man es zunächst kaum verlangen kann, ist der neue „Urban“ als Nachfolger für Dresden. Einbehalten wie Fremde haben in diesem Ministerialbüro kurz zusammengefasst, was man bei der Wahl des Verwalters und der sonstigen Orientierung zu wissen wünscht. Das Buchlein kostet nur 25 Pf.

Im Hofbade für Männer und Frauen, Kaiserstr. 11, hat an den Pfingsttagen eine Frauens-Notizgründen, wie sie so euerm noch nie gewesen. Deutlicher kann die Notwendigkeit und der Segen des Hofbades nicht bewiesen werden. Am Freitag vor Pfingsten badeten 173 Personen, am Sonnabend 324 und am Pfingstsonntage bis Mittags 2 Uhr (Nachmittags geschlossen) 153 Personen.

Am 20. Mai wird die Ausstellung von Ehrengeldern, Diplomen u. in der Kunstgewerbehalle geschlossen. Es dürfte daher für diejenigen, welche diese höchst interessanten Kollektionen noch nicht besichtigt haben, gerathen sein, dies nunmehr zu thun. Man kann schon jetzt übersehen, daß der diesjährige Pfingstverkehr den vorjährigen überstiegen hat. Vorbehaltlich einer ausführlicheren Aufstellung sei nur bemerkt, daß am 1. Feiertage 28 Extragäste auf der Bobenbader, 25 Extragäste auf der Obermüßler, 6 auf der Verbindungsbahn, 19 auf der Leipziger Linie (incl. der Berliner), 8 auf der Görlicher Linie, am 2. Feiertage hingegen 22 auf der Bobenbader, 18 auf der Obermüßler, 1 auf der Verbindungsbahn, 10 auf der Leipziger und 6 auf der Görlicher Linie verkehrten.

Mit Rücksicht darauf, daß als Namensbezeichnung der Ortlichkeit Raubain im Bezirke der Amtshauptmannschaft Döbeln bisher mehrfach auch „Raubain“ und „Raubain“ angewendet worden ist, hat das Ministerium des Innern bestimmt, daß für die erwähnte Ortlichkeit künftighin der Name „Raubain“ ausschließlich zu gebrauchen ist.

Raufmann Ernst Wilhelm Zimmermann, Inhaber der Wein-Groß-Handlung H. Willemaes Nachfolger zu Leipzig, erhielt das Prädikat Hoflieferant.

Am ersten Pfingstfeiertage machte sich ein Schulknabe in der Nähe der Dampfstation zu Niedermartha durch lautes Schreien bemerklich und stellte sich heraus, daß der übermüthige Bursche bei dem Suchen nach Vögeln in einem hohen Baume auf einem Aste ausgerutscht und nun mit dem rechten Oberarm und dem Körper eingeklemmt, so lange frei schwebend in seiner hilflosen Lage hing, bis er unter Benutzung einer schnell herbeigekommenen Leiter aus der gefährlichen, schmerzhaften Situation befreit werden konnte.

In Sebnitz wurde am 22. d. in Gegenwart des Stadtraths, der Stadtverordneten und des Schulausschusses die feierliche Grundsteinlegung des in der Rosenstraße für Rath- und Schulzwecke zu erbauenden öffentlichen Gebäudes abgehalten.

In Meissen soll ein neu anzulegender Marktplay den Namen Bismarckplatz erhalten.

Fortsetzung des lokalen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Beim „Vulkan“ in Stettin sind von unferer Admiralität wiederum sechs neue Torpedoboote in Auftrag gegeben. In diesen Fahrzeugen sollen elektrische Telegraphenleitungen angebracht werden, welche die Abtheilungen im Innern miteinander verbinden, die erste derartige Einrichtung auf Torpedoboote dieser Klasse. In reichlich zwei Monaten ist die Fertigstellung der neuen Fahrzeuge in Aussicht genommen.

In katholischen Kreisen ist man über den Schlag noch ganz außer sich, der durch den Antrag Beckens beim Bundesrat gegen das Legitimitäts-Prinzip geführt wird. Die „Germania“ widmet dem Falle beinahe sechs ihrer Spalten. Die folgenden Ausführungen des Centrums-Organs verdienen immerhin eine gewisse Beachtung: „Wenn die Frage der Legitimität ganz dahin gestellt bleibt, so ist mit der Annahme des Antrags das Prinzip sanctionirt, daß ein legitim succedirender Bundesfürst, falls er durch seine Verweigerung zu irgend einer politischen Partei dem Frieden des Reichs gefährlich zu werden droht, durch Beschluß des Bundesraths an der Regierung gehindert, mit anderen Worten abgesetzt werden kann. Es wird also ein Präjudiz geschaffen, mittelst dessen man in Zukunft jeden widerthätigen Bundesfürsten discipliniren kann. Zur Zeit kann man sich keinen Fall denken, außer dem braunschweigischen, wo irgend einem Bundesfürsten die Gefährlichkeit der Waffe, welche sie selbst zu schmeißen sich anschiden, in ähnlicher Weise zum Bewusstsein gebracht werden könnte. Inwiefern man weiß, was die Zukunft noch bringen kann. Es ist allerdings kaum zu hoffen, daß die Bundesregierung, wenngleich der preussische Antrag in den so geschickten Konsequenzen die Grundlagen der Reichsverfassung, namentlich des Artikels 1 erschütterte, sich die Gefährlichkeit der jetzigen Aktion eher ernstlich zu Gemathe führen, bis einmal eine zweite praktische Anwendung der neuen Verfassungstheorie gemacht wird.“

Die großen Unterichlagungen, welche der bisherige Nendant der städtischen Hauptstrichungsstelle Berlins, Gabriel, während seiner langjährigen Amtsthätigkeit begangen und die jetzt erst nach seinem Tode, an's Licht gekommen sind, zeigen wiederum, wie saul so wieder in der städtischen Verwaltung Berlins ist und wie berechtigt es wohl seiner Zeit war, als die städtischen Behörden eine politische Rolle spielen wollten, daß man ihnen zurief, sie möchten sich lieber um die ihnen viel näher liegenden städtischen Angelegenheiten kümmern und die Besorgung der ihnen ferneren liegenden politischen Dinge den hierzu berufenen Körperlichkeiten überlassen. Die Thatsache, daß der verstorbenen Beamte viele Unterichlagungen und Fälschungen nicht nur Jahre lang, sondern Jahrzehnte lang betreiben konnte, ohne daß sie entdeckt wurden, rechtfertigt wohl unbedingt die Frage: wo haben denn die zu Revisionen und zur Aufsicht über die Hauptstrichungsstelle bestellten Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung gehen? Diese Frage erhebt sich um so mehr gerechtfertigt, wenn man erfährt, daß die Fälschungen mitunter in ganz plumper Weise geschehen und so augenfällig sind, daß sie jetzt, wenige Tage nach dem Tode des ungetreuen Beamten, sofort zu Tage treten mußten. Unter diesen Verhältnissen dürfte auch die Frage vollkommen gerechtfertigt sein, ob nicht diejenigen Städte und Stadtverordneten, welche zur Kontrolle als Richter dieses ungetreuen Beamten bestimmt waren, für das jetzt vorhandene Defizit verantwortlich gemacht werden können? Man schäufte sich im Publikum, daß Gabriel u. A. seine Fälschungen durch falsches Transcribiren der Bogennummern von der einen Seite des Kontos auf die andere dadurch erzielte, daß er die „Lohn-Summe“ bei dem „Transport“ auf die letzte Seite um einige Tausende erhöhte. Dann allerdings müßte man doch daran zweifeln, daß die Revisionen mit der Sorgfalt ausgeführt worden, welche man fordern kann von Personen, die mit einem so hohen Vertrauen von der Bürgerschaft beehrt werden.

Der Professor der Theologie Frenckamp in Greifswald, welcher sich vor einiger Zeit durch Verschneiden der Pulsader das Leben zu nehmen suchte, ist nicht, wie fast alle Zeitungen berichteten, seinen Wunden erlegen, sondern befand sich in Behandlung der chirurgischen Klinik bereits auf dem Wege der Besserung. Freitag, den 22. Mai, Nachmittags wiederholte er jedoch seinen Selbstmordversuch, in dem er aus seinem 2 Treppen hoch gelegenen Zimmer der Klinik durch's Fenster auf die Straße sprang. Er wurde zwar noch lebend, aber schwer verletzt in das Krankenhaus zurückgetragen. Zwei von der Marine gehartete Hamburger Dampfmaschinen in Wilhelmshaven ein, um dort mit allerhand Proviant, Materialien und sonstigen Bedarfsgegenständen für die deutschen Kolonien in Westafrika, insbesondere für Kamerun, befrachtet zu werden.

Als große Seltenheit verdient erwähnt zu werden, daß in voriger Woche in dem Fürstenaue Forst der Mark Brandenburg ein Wolf gezeu worden ist. Derselbe hatte schon aus der weiblichen Schaafherde des Försters zwei Schafe zerissen, als er durch herbeieilende Waldarbeiter verjagt wurde. Das Weib des Thieres ist ohne Verwundung vielleicht mit einem Hunde vollständig aus. In früheren Jahren ist es öfter vorgekommen, daß sich Wölfe bis in den reichen Waldkomplex, welcher in Tragegebiet liegt, verirren. Soweit man sich noch erinnert, wurde in dastiger Gegend, zuletzt in den sechziger Jahren, ein Wolf gezeu und bald darauf in der Landsberger Gegend erschossen.

In Labr fand die feierliche Eröffnung des Reichswallenhauses statt. Der großherzogliche Landesminister, der Stadtdirektor, die evangelische Geistlichkeit, die Spitzen der Civilbehörden, sowie zahlreiche Mitglieder von Korporationen und Vereinen wohnten der Feier bei.

Die „Redarzeitung“ bringt die den Stempel der kostlosen Uebersetzung an der Stirn tragende Nachricht, daß die Lantienen, die Dr. Jaeger von den Fabriken bezieht denen er die Ausbeutung seiner Erfindung gestattet, im vorigen Jahre gegen 200,000 Mk. bezogen haben. Allein die Firma Benger u. Söhne trug hierzu 180,000 Mk. bei, und erreicht die Anzahl der Beststeller derselben

unmehr die Höhe von 20. Der Normalerwerbungsbeitrag betrug 5000 Mk. zu zahlen. Unter diesen Umständen ist es kein Wunder, daß die irdische Habe des Herrn Professor in erheblichem Maße begriffen ist. Die neuesten Erfindungen seines erfindungsreichen Kopfes sind männliche und weibliche Seiten. Es ist das so zu verstehen, daß diese mit männlichem und weiblichem Charakter präparirt und von beiden Geschlechtern je nach dem Grad des geeigneten Abnutzungs-Behagens benutzt werden sollen. Auf den Herbst soll Prof. Jaeger einen Besuch in der „Nordamerikanischen Union“ beabsichtigen, um dort Propaganda für sein „Woll-Regime“ zu machen. Die Weidmännler sehen ihr Geschäft, an den Einnahmen Prof. Jaegers zu mädeln, fort. Ist es denn nothwendig, daß die Erfinder allemal leer ausgehen und daß Andere, die den genialen Köpfe ihre Erfindungen ablaufen, das Fett abschöpfen? Der Vordränger Cotta wurde ein feinerer Mann — welche Honorare hat er Schülern gezahlt? Darin liegt keine Gerechtigkeit. Von den Erfindungen, die Rothschild, Reichgräber, Mendelssohn und andere Vorkämpfer mühselos einstreichen, spricht kein Mensch; davon hat Niemand einen Vortheil, während Tausende, die dem Wollregime ihre Gesundheit wieder verschanken, den Erfinder derselben segnen und ihm die Einnahmen gönnen. Erwünscht wäre es allerdings, daß sich Jaeger entschloße, nachdem seine Zukunft sorgfältig geteilt ist, auf die Stempelung gewisser Artikel zu verzichten. Ein Stempel auf einen einfachen Krug, Schloß oder ein Hemd erscheint jetzt, wo diese Dinge auch anderwärts in vollständiger Güte und Reinheit hergestellt werden, nahezu komisch. Die „Populäre Zeitschrift für Homöopathie“ bemerkt: Jaegers Erfindungen haben dem früher nothleidenden Wollgewerbe in Deutschland einen ungeahnten Aufschwung verliehen, und der ihm daraus erwachende Vortheil ist im Verhältnis zu den Einnahmen, welche viel weniger werthvolle Erfindungen und Erfindungen, als die Jaeger'sche, ihren Erfindern einbringen, im Verhältnis zu den Totationen, welche der Staat aus gewissen Anlässen für hervorragende Leistungen gewährt, nicht einmal hoch genug! Er hat aber genügt, um das Leben dieses verdienstvollen Gelehrten sorgfältig zu gestalten, ihn unabhängig zu machen und ihn so zu befähigen, keine in der That kulturelle Mission voll und ganz zu erfüllen.“ Was aber die Wollindustrie Deutschlands anlangt, so entspricht sie noch nicht allenthalben den Anforderungen der Jaeger'schen Lehre. Selbst in der hochentwickelten Wollindustrie Sachsens giebt es keine Tricotagenfabrik, welche die Kleiderstoffe in der Breite herstellt, wie sie der Schneider zur Herstellung von Hosen und Röcken bedarf. Fremdstoffe liefert sie in der erforderlichen Breite, aber nicht Tricotstoffe für Oberkleider. Warum schafft keiner der sächsischen Wollindustriellen entsprechende Rundwebstühle für Kleiderstoffe an? So hat die betreffende mit Jaeger arbeitende Fabrik in Laben das Monopol.

Koloniale. Bei Gelegenheit der Veröffentlichung des 10. Schlußberichts für die Neu-Guinea-Gesellschaft verlautet, daß Staatssekretär a. D. Herzog als Ober der Verwaltung dieser Gesellschaft fungirt. Der Herr Herzog, der vor Kurzem aus dem Verwaltungsrathe der Diskontogesellschaft gewählt wurde, wird auch die Neu-Guinea-Verwaltung von Berlin aus führen. — Ueber französische Besitzergreifungen an der Bai von Benin, in der Nähe der hiesigen deutschen Besitzungen, wird dem „Hamb. Correip.“ aus Little Popo, 14. April, berichtet: Am Sonntag Morgen ist in Grand Popo das französische Protektorat erklärt worden. Die französische Flagge ist unter den üblichen Ceremonien aufgezogen worden. Am folgenden Tage ging das Kriegsschiff, dessen Kommandant diese Ceremonie vorgenommen, nach Agouea (Ane) weiter, um diese Stadt ebenfalls unter französische Schutz zu stellen. Die Hauptlinge sollen sich jedoch ernstlich dagegen verwehrt haben. In Little Popo wird ein Protest gegen das Einschreiten des französischen Gouvernements vorbereitet. Der französische Konsular-Agent, Herr J. Cantalou, hat den Hauptlingen eine offizielle Note geandt, daß er eben derselben als einem Kriminalverbrecher bestrafen würde, wenn er irgend welche Intrigen gegen eine Besitzergreifung Frankreichs machen sollte. Die Hauptlinge haben sich schriftlich verpflichtet, bis Juli 1885 auf eine Antwort Deutschlands zu warten und bis dahin keinem erlauben zu wollen, ein anderes Protektorat, als das deutsche, zu erklären. Die deutsche Regierung wird darauf schwerlich eingehen, da die Schonung der französischen Ansprüche bei den deutschen Kolonialunternehmungen an der nordwestafrikanischen Küste zur Regel gemacht worden ist. Die Gebiete, um welche es sich hier handelt, liegen östlich des letzten dort ausgepflanzten deutschen Grenzpfahls.

Oesterreich. Der Wiener Hof- und Gerichtsadvokat Jobann Bawlik erstattete bei dem Landesgerichte die Selbstanzeige, er habe ihm von der Wittwen-Societät der Metzger zur Verwaltung anvertraute Beträge veruntreut. Bawlik wurde verhaftet. Die veruntreute Summe beträgt angeblich nur 5000 Gulden. Damit ist eines der unzähligen Opfer des Börsenspiels. Er hat demselben sein eigenes beträchtliches Vermögen, das seiner Frau und zuletzt fremdes Eigenthum geopfert.

Es wurde festgestellt, daß Advokat Paul Jipanskij in Wien, welcher, wie schon gemeldet, bei der Oesterreichischen Bodencreditanstalt einen Betrag veruntreut, im Jahre 1879 auf dem Namen Agent Stanone und 1880 als Alexander Wilitsy das ungarische Bodencreditinstitut um 25,000 Gulden und 68,000 Gulden auf dieselbe Weise beschädigte.

Frankreich. Victor Hugo, unter dessen Tugenden die Sparsamkeit nicht die kleinste war, hinterläßt ein bedeutendes Vermögen, das er ganz seinen schriftstellerischen Werken zu verpanden hat. Der Anfang seines dichterischen Schaffens war ärmlich. Seine ersten Hände Gedichte trugen ihm viel Ruhm, aber wenig Geld ein. Seine Dramen hatten Anfangs nur mäßigen Erfolg. Eigentlich reich wurde der Dichter erst nach dem Erscheinen des Romans „Die Hugenoten“. Seitdem hat ihm die häufige Wiederaufführung seiner Dramen, namentlich die von „Ruy Blas“ und „Hernani“ große Bühnenerfolge abgesehen. Hierzu kamen die Erträge der verschiedenen seit 15 Jahren veranstalteten Ausgaben seiner sämtlichen Werke. Der Cardinal-Erzbischof von Paris hat bekanntlich der Familie Victor Hugo's angeboten, dem Erbvertrage geistlichen Trost zu spenden. Er hat es in folgender Weise: „Ich nehme lebhaften Antheil an dem Leben Victor Hugo's und an den Aufregungen seiner Familie. Ich habe in der Weise sehr inbrünstig für den illustren Frankosen gebetet. Sollte er den Wunsch haben, einen Diener unserer heiligen Religion zu sehen, so will ich — obwohl ich selbst noch kaum hergestellt bin von einem Leiden, das dem meinen gleich ist — es mir zur angenehmen Pflicht machen, ihm in eigener Person die Hülfe und den Trost, dessen er in harten Prüfungen bedarf, zu bringen. Genehmigen Sie r. Gezeichnet H. Hippolyte Guibert.“ Der Abgeordnete Rodroy beantwortete dieses Schreiben sofort in folgender Weise: „Herr Erzbischof! Frau Rodroy, die das Lager ihres Schwiegervaters nicht verlassen kann, bittet mich, Ihnen für die Gefühle zu danken, die Sie in so bereichernd und wohlwollender Weise ausdrücken. Allein Victor Hugo erklärte noch dieser Tage, daß er während seiner Krankheit den Beistand eines Priesters irgend einer Konfession nicht wolle. Wir würden unsere Pflicht verletzen, wollten wir nicht leinen Willen achten. Genehmigen Sie u. i. w. Der Versuch, den geistlichen Dichter noch auf dem Sterbebette für die Kirche einzufangen oder wenigstens ihm einen Besuch aufzuzwingen, dessen Annahme zu Gunsten der Kirche hätte bedeuten werden können, ist also mißlungen.“ Ueber die Pariser Vorgänge enthält die „Frk. Ztg.“ folgende den Radikalen äußerst genogene Darstellung: Da der Minister beschloffen hatte, das Entfallen von rothen Fahnen in den Straßen von Paris zu verbieten, so gab der Polizeipräsident Befehl, bei der Feier, welche zu Ehren der Todten der Kommune stattfinden sollte, die Entfaltung rother Fahnen nur auf der Grabstätte der Kommunnarden zu erlauben, nicht aber in den Straßen und auch nicht in den übrigen Theilen des Père Lachaise. Diese Anordnung war zu konfliktuell, um verstanden zu werden. (Wieso?) Bei dem einen Vereine, der um 2 Uhr mit einer rothen Fahne in den Kirchhof einzog, befand sich Longuet, Redakteur der „Justice“, welcher von einem Polizeioffizier gezezt wurde, aber von ihm eine Entschuldigung erhielt. Nach kurzem Handgemenge wurde die rothe Fahne eingezogen. Auf der Grabstätte wurden mehrere Reden gehalten. Eine neue Gruppe, welche mit einer rothen Fahne abmarschirte, wurde laut begrüßt, was der Polizei Anlaß gab, die Fahne in Fesseln zu legen. Darauf kam es zu einem blutigen Kampfe, allein nachdem die Polizei allmählig verstärkt worden war, führte sie den Kirchhof. Mehrere Polizeisten sind durch Steinewürfer tödtlich verundet. Man zählt im Ganzen Verunetete: 15 Polizisten, 15 Garde-Republicaner und 55 Demonstranten. Einige Anarchisten, welche in der Salle Gracoff verammelt waren, bedrohten gegenüber dem „in-lamen Akt der Polizei“ fortan kein Mittel mehr zu scheuen. Die radikalen Blätter tadeln heftig das Einschreiten der Polizei, beschuldern aber die Sozialisten, bei dem Begräbnis Courmet's, eines ehemalsigen Kommunnards, nicht zu demonstrieren. Der „National“ will wissen, der Minister des Innern, Alain Laroq haben dem Polizeipräsidenten Gargon angewiesen, auch bei dem Begräbnis Courmet's rothe Fahnen zu verbieten. Am Tag nach dem Père Lachaise wurden jedoch mehrere rothe und schwarze Fahnen entfalt.

Deutsche Möbeltransport-Gesellschaft.
 Tüchtige geschäftskundige Vertretung in allen grösseren Städten des In- u. Auslandes (derzeit 140 Verbandsmitglieder). **Möbeltransporte nach und von allen Orten und Staaten in der Stadt und über Land.** Verpackung, Spedition, Aufbewahrung.

EDUARD GEUCKE & Co., Centrale: **Ferdinandplatz.** Filiale: **Hauptstr., Obergraben 2**

Pianoforte, Musikwerke, u. Instrumenten
Saiten-Lager von

W. Gräbner,
 Balisenhaufstr. 7, Palais Gutenberg.

(Neu) **Orcephon, Trifon, Melophon** mit über 1000 Tönen auf Lager. **Große Preis-Piano** mit Glockenspiel und Trommel. **Preis 1 Kl. Flügel**, prachtvoll im Ton, für 780 M., darunter 1 Klavi., 1 Zonant, 1 echte Schell.

Bergkeller.

Bestlicher Aufenthalt unter den schattigen Linden. Täglich großer Mittag- und Abendbiss, was die Saison bietet. Weine und Biere vorzüglich gepflegt. NB. Der Spiel- und Turnplatz ist vom Concert-Entree befreit. Achtungsvoll **R. Hoff.**

Polnisches Brauhaus,
 19 Weißnerstraße 10.

Für Hochzeiten, sowie Familienfeste, Vereine und Gesellschaften empfehle meinen neu parquettierten Gesellschafts-Ballsaal mit daranstoßendem großen und sehr geschützten Lindenuart mit großartig angelegten offenen und Glas-Loggien, sowie eine breite Marmorbahn mit bestem Oberlicht bei feinsten Bedienung zur gefäll. Benutzung. Gute Blausche, sowie echte Banische Biere und anerkannt delikates Einfach, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. Achtungsvoll **Oswald Hänsel.**

Grüne Grotte von Corniale,
 dekorativ das Schenkwirtschafts Dresden.

J. Kassner's Restaurant,
 10 Ziegelstrasse 10.
 Biere und Speisen anerkannt gut.

Bergheimnisch,
 Trachenberge bei Dresden.

Nachdem die vollständige Renovation und Bau meines neuen Gesellschafts-Saales beendet, erlaube ich mir das geehrte Publikum, sowie die Herren Vorsteher von Schulen und Vereinen auf die herrliche Lage meines Restaurants hinzuweisen. Großer Rindenspielfeld mit unentgeltlicher Caroussel-Belustigung. Biere: **Rizzi, Culmbach, F. Feldschlösschen, F. Einfach und Weissbier.** Achtungsvoll **Dir. Schäfer.**

Etablissement Zschertnitz

zum Paradies-Garten.
 Heute sowie jeden Mittwoch grosser Käsekäulchen-Tag, hochfeiner Kaffee, Biere vorzüglich, Speisen was die Saison bietet. Freitag Großes Militär-Concert. Achtungsvoll **H. Heide.**

Donner's Hotel zum Bad in Tharandt.

Idyllisch schönste Lage in Tharandt, inmitten eines schönen Gartens gelegen, empfiehlt sich, nachdem seine vortheilhafte Renovation beim Neubau der Parkere-Lokalitäten beendet, allen hochgeehrten Besuchern Tharandts zu längerem oder kürzerem Aufenthalt auf das Beste. **Gutes Restaurant, reich frische Forellen,** Besichtigungen auf **Diners** nimmt gern entgegen der Besitzer. Achtungsvoll **H. W. Donner.**

Schützenfest in Leisnig

Verbunden mit dem Verbandstag der sächsischen Schützengilden, soll den **14., 15. und 16. Juni d. J.** stattfinden, und wollen Anhaber von Schützengilden u. s. w. sich an unseren Vorsteher, Herrn **Franz Wetzig,** wenden. Das Directorium der Schützengesellschaft.

Pirna, Sächs. Schweiz.

May's Hotel u. Restaurant zum „weissen Schwan“,
 am Markt.
 Schönste Lage der Stadt. — Altrenomirt. — Hält sich geachteten Weichern Pirna bei prompter und solider Bedienung bestens empfohlen. Achtungsvoll **Hermann May.**

A. Rühle,
 Weinhandlung mit Weinstube, Johannisstraße Nr. 2.

Täglich frischer Maltrank.

Ferdinand Rosenstock,
 Breslau.

In meiner Strohhut-Fabrik ist die Stellung einer ersten Directrice sofort oder per 1. Juli cr. bei hohem Gehalt zu belegen. Vollständigste Branchen-Kenntnis Bedingung.

H. Blumenstengel große Brüders. 22

1. Etage, vis-à-vis der Sophientirche, versendet seine Artikel in den besten Qualitäten auch brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.

Quosdorf's Sommerfrische
 und **Bahnhofs-Restaurant in Klotzsche**

empfehle einem geehrten Publikum seine Lokalitäten, sowie Gärten, Lauben und Marquisen zur gefäll. Benutzung. Biere u. Küche vorzüglich. Achtungsvoll **F. Quosdorf.**

Kirschen-Verpachtung.

Die sehr schön anstehenden Kirschen der Rittergüter **Schleinitz** und **Wegschwitz** nebst Vorwerk sollen in mehreren Abtheilungen **Montag den 1. Juni, Nachmittags 2 Uhr,** im Gasthause zu Schleinitz unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden. Die Hälfte der Pachtsumme ist sofort zu erlegen. **Hugo Th. Kübel.**

Was ist Balcam?

Eine allein dastehende Erfindung! Reinigt alle dunklen Garderobenstücke, Möbelstoffe, Hüte und Schirme etc. etc. Balcam giebt allen verblähten Gegenständen die Grundfarbe zurück. Balcam darf in keinem Haushalt fehlen. Preis fl. Stück 60 Pf., große 1,20 M. Zu haben bei Herren: **Chr. Abecken, Otto Anger, Herm. Koch, Franz Schall, J. W. Schwarze, Gebr. Schumann, Fr. Wollmann, Weigel & Zeeh.** Engros-Verkauf für Deutschland: **Chr. Jacobs, Altona.**

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg-New-York,
 von Hamburg regelmäßig jeden Mittwoch und Sonntag, von New York Dienstag. **Rhaetia 3. Juni, Gellert 17. Juni, Lessing 1. Juli, Moravia 10. Juni, Suevia 24. Juni, Bohemia 8. Juli, Hammonia 14. Juni, Westphalia 28. Juni.**
Hamburg-Westindien,
 am 6., 21. und 24. jeden Monats von Hamburg laut Fahrplan der Gesellschaft.
Hamburg-Mexico,
 am 30. Mai und weiter von Juli ab am 2. jeden Monats von Hamburg laut Fahrplan der Gesellschaft. Ausbruch wegen Fracht und Passage ertheilt Herr **August Bolten, Hamburg.** Wegen Passage und Abschluss von Uebersfahrtsverträgen wende man sich an die General-Agenten: **Adolf Hessel, Dresden, Altmarkt 16** und **F. W. Graupenstein, Leipzig, Bahnhofstraße 19.** Telegramm-Adresse: **Packetfahrt, Hamburg.** Die Direction.

Jalousien.

Verstellbare Sommerjalousien neuester Construction zum Schutze gegen die Sonne etc. **Verleimte Rolljalousien** zum festen Verschluss von Ladensthüren, Schaufenstern etc. Billige Preise. Langjährige Garantie. Preislisten gratis und franko. **Jul. Bonnet & Co.,** Berlin NO., Friedenstr. 15.

Die Niederländischen Chinaweine

mit und ohne Eisen von **Kraepellen & Holm Ap. Zeist (Holland)** stärkend, belebend, appetitregend, sichervertreibend, mit Eisen blutbildend, gegen Bleichsucht, Wintermuth und große Schwäche. Von Aerzten u. Chemikern ersten Ranges unterucht und empfohlen. — **Siehe Broschüre.** Man achte darauf, daß jede Flasche mit unserem Namenszug versehen ist. Preis pr. Fl. Mt. 4 und Mt. 2.50. **Zu haben in den Apotheken:** Niederlagen bei **R. H. Pauleke, Engel-Str., Leipzig u. Berlin, Brandenburgerstr. 19, Leipzig C. Berndt & Co. in Dresden etc.**

Tannin-Balsam-Seife

von Frau **Caroline Hälsberg,** gegen Hautkrankheiten aller Art, nur allein echt bei **Georg Häntzschel, Dresden, Struvestrasse 3**

Fr. Budde's
 vorzüglich bewährten **Schwarzwurzel-Saft,**
 beliebt und bekanntes Hausmittel gegen Husten u. s. w. empfehlen & fl. 60 Pf.

Spalteholz & Bley,
 Dresden, Pillnitzerstraße.

Theilhaber

mit 6000 Mt. zu ein. Kohlengeich. nach gesucht. Eigner Ausschiffungsl. u. gr. Lagerhäuser an der Elbe, was dieses Geschäft höchst rentabel macht, ist vorhanden. Reflectanten wollen ihre Adressen unter **E. J. 44 Credit, d. Bl.** abgeben.

Ein wahrer Schatz
 für die unglücklichen Opfer der Selbstbesetzung (Onanie) und hebräen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.
 80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mt. Preis 1/2 Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, keine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das **Verlag-Magazin in Leipzig, Neumarkt 31,** sowie durch jede Buchhandlung. In Dresden vorzüglich in der Buchhandlung von **C. E. Dietze, Frauenstr. 12.**

Das Leben zu erhalten.

Gesundheit u. Kraft wieder zu erlangen, welche durch jugendlichen Leichtsinns und Ausschweifung verloren gegangen sind, Rettung aus Trübsinn und Verzweiflung zu finden, dazu wird eine tausendfach bewährte Kur in der Schrift **„Das goldene Buch für Männer“**, als Manuscript für Patienten gedruckt, empfohlen. Gegen 1 Mt. (Briefmarken) Kranke-Verbindung durch die **Deutsche Gesundheits-Compagnie, Berlin SW., Lindenstraße 12.**

Goldfisch!

In meiner Züchterei empfehle ich jederzeit gesunde, gut gezeichnete Fische, anstatt Stück 25 Pf. **3 Stück zu 50 Pf.** Best zur bevorstehenden Hochzeit gute Zucht- und Goldfische sehr billig. **Dippner, Fortstraße Nr. 23, „Villa Goldfisch“.** Zwei Bild., deutsch, russ., engl., 3 Billardbälle, echt, zu verkaufen Holbeinstr. 49 st. 1.

Hohe

Breite sahlt für getrag. Herrsch. und Damenanzug. Möbel, Betten **Völker, Mathildenstr. 16.** Auf Wunsch komme ins Haus.

Knaben-Anzüge

in allen Größen u. großer Auswahl billig zu verkaufen **Pirnaischestraße 46, 2. Et.,** im Pfandgeschäft.

Feinste schlesische Backobst-Mischung,

bestehend aus 9 bis. Früchten, à Bund 35 u. 45 Pfg., nur bei **Richard Hecker, Dresden, Annenstraße Nr. 26.**

Leibhauscheine,

Juwelen, Uhren, Gold- u. Silberwaaren, Wäsche werden stets zum höchsten Preis gekauft ev. beliehen **Reitbahn-Strasse 2, II.,** vorm. Breitenstraße Nr. 15.

Fisch-Nege und Neusen

aller Gattungen nach den neuesten Verbesserungen, fix u. fertig, nebst Gebrauchsanweisung — Erfolg garantiert — empfiehlt **Heinrich Blum, Negefabrikation in Konstanz, Baden.** Preislaunant, Auflage 9, über sämtliche Nege gratis und franco.

Gebr. Geldschrank

zu kaufen gesucht. **Off. L. L. 294 „Anwaltskanzlei“ Dresden.**

Prachtvolles Piano,

sehr gut erb. anz., bill. verkauft **Langestr. 16, 2.**

Livree-Stoffe

aller Art, echt wollfarbige Tuche und Duffel, Bläue, Sammet, Genue-Coort, engl. und deutsche Livree-Weiten, Jacken, Dreile, Neuer beste **Reithosen, Jagd- u. Havelock-Stoffe u. Livree-Köpfe** mit jed. Buchstaben u. jed. Azone auf Lager empfiehlt sehr preiswerth **N. Hermann, Waisenhausstraße 20, I.**

Majoran, Pfeffer u. Piment

empfiehlt billigt die Drogeriehdg. **v. D. Vogel, Ranspacherstr. 1b**

Wichtig für Schweissfuss-Leidende.

Von meinen rühmlichst bekannten **Schweisssohlen**, in den Strümpfen zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher besonders den an Schweißfuss Leidenden zu empfehlen sind, hält für Dresden und Umgegend allein auf Lager **B. A. Müller, Bragerstraße Nr. 37, Galanteriemagazinhandlung, 1 Paar 50 Pf., 3 Paar 1 Mt. 40 Pf.** Wieder-vertäufern Rabatt. **Krankurt a. D. Robert von Stephanl.**

Witb. Zentel's

Universal-Verbinden.
 Alleinige Vertretung für Dresden bei **Herrn Pöhner, Landgäßchen und Orshoppe, große Brüdergasse 24.**

2 starke Handbaumwagen,

1 einf. Comptoirstuhl, 1 Comptoirstuhl, 1 Weblöcher u. 1 Säugemaschine sind billig zu verkaufen in **Wiesewitz, Waisenhaus-Str. 6, part.,** nächst der Station **Prinzstraße.** **G. H. Kautenil** ist billig zu verkaufen **Töpferstraße 7, I. Wold. Stiasny.**

Lungen-Schwindsucht,

Asthma, jeder Husten, sowie alle Krankheiten des Halses und der Luftröhre sind durch das in der Pflanzenwelt entdeckte Mittel heilbar, wie zahlreiche Atteste (darunter 3 vom März 1885) beweisen. Alle, die an den Athmungsorganen leiden, oder die Anlage dazu haben, mögen sich noch rechtzeitig vertrauensvoll wenden an den **Lehrer Zuerfen, Hamburg, 7. Altbekstr. 2.**

Zur Mottenvergiftung

haben sich die **Naphtalinblätter** von **Max Eid, Dresden** als das wirksamste und beste Mittel bewährt. Das **Papier** wird beim Wegpacken der Kleider etc. einfach dazwischen gelegt. Um das richtige Mottenpapier zu erhalten, verlange und nehme man nur **Max Eid's Naphtalinblätter** **8 Bogen 8 Pf., 10 Bogen in Carton** (sehr zu empfehlende Aufbewahrung) **60 Pf.** **Zu haben in allen bekannten Drogerie-Geschäften.**

Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch bloßes Ueberwischen mit dem rühmlichst bekannten, allein echten **Kablaner'schen Hühneraugenmittel** aus der **Noten-Apothek** in **Posen** sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel — **60 Pf Depot in Dresden** in allen Drogeriehandlungen.

Unentgeltlich

pers. Anweisung s. Ref. v. **Frankfurt**, mit, auch ohne Wissen **M. C. Falkenberg, Berlin C., Rosenthalerstraße 62.** — Hunderte v. Kgl. Amts u. Landgerichte gebr. Dankschreiben.

Großes Fabriklager

aller Sorten **Sirup, Vd. zu 12, 16, 18, 20, 22, 24, 30, 35 u. 40 Pf.,** f. **Wieder-vertäufern** d. **älter, b. Dorfman, Freibergerstr. 2,** zum goldenen Anker.

Wichtig für Schweissfuss-Leidende.

Von meinen rühmlichst bekannten **Schweisssohlen**, in den Strümpfen zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher besonders den an Schweißfuss Leidenden zu empfehlen sind, hält für Dresden und Umgegend allein auf Lager **B. A. Müller, Bragerstraße Nr. 37, Galanteriemagazinhandlung, 1 Paar 50 Pf., 3 Paar 1 Mt. 40 Pf.** Wieder-vertäufern Rabatt. **Krankurt a. D. Robert von Stephanl.**

Witb. Zentel's

Universal-Verbinden.
 Alleinige Vertretung für Dresden bei **Herrn Pöhner, Landgäßchen und Orshoppe, große Brüdergasse 24.**

2 starke Handbaumwagen,

1 einf. Comptoirstuhl, 1 Comptoirstuhl, 1 Weblöcher u. 1 Säugemaschine sind billig zu verkaufen in **Wiesewitz, Waisenhaus-Str. 6, part.,** nächst der Station **Prinzstraße.** **G. H. Kautenil** ist billig zu verkaufen **Töpferstraße 7, I. Wold. Stiasny.**

Lungen-Schwindsucht,

Asthma, jeder Husten, sowie alle Krankheiten des Halses und der Luftröhre sind durch das in der Pflanzenwelt entdeckte Mittel heilbar, wie zahlreiche Atteste (darunter 3 vom März 1885) beweisen. Alle, die an den Athmungsorganen leiden, oder die Anlage dazu haben, mögen sich noch rechtzeitig vertrauensvoll wenden an den **Lehrer Zuerfen, Hamburg, 7. Altbekstr. 2.**

Zur Mottenvergiftung

haben sich die **Naphtalinblätter** von **Max Eid, Dresden** als das wirksamste und beste Mittel bewährt. Das **Papier** wird beim Wegpacken der Kleider etc. einfach dazwischen gelegt. Um das richtige Mottenpapier zu erhalten, verlange und nehme man nur **Max Eid's Naphtalinblätter** **8 Bogen 8 Pf., 10 Bogen in Carton** (sehr zu empfehlende Aufbewahrung) **60 Pf.** **Zu haben in allen bekannten Drogerie-Geschäften.**

Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch bloßes Ueberwischen mit dem rühmlichst bekannten, allein echten **Kablaner'schen Hühneraugenmittel** aus der **Noten-Apothek** in **Posen** sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel — **60 Pf Depot in Dresden** in allen Drogeriehandlungen.

Unentgeltlich

pers. Anweisung s. Ref. v. **Frankfurt**, mit, auch ohne Wissen **M. C. Falkenberg, Berlin C., Rosenthalerstraße 62.** — Hunderte v. Kgl. Amts u. Landgerichte gebr. Dankschreiben.

Großes Fabriklager

aller Sorten **Sirup, Vd. zu 12, 16, 18, 20, 22, 24, 30, 35 u. 40 Pf.,** f. **Wieder-vertäufern** d. **älter, b. Dorfman, Freibergerstr. 2,** zum goldenen Anker.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,
unter Leitung des Königl. Musikdirector Herrn
H. Mannsfeldt.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Th. Fiebiger.

Wald-Schlößchen
(Brauerei-Restaurant).
Schönster u. angenehmster Aufenthaltsort der Residenz,
prachtvolles Panorama über d. Elbthal, sowie Exhalation d. Bierbahn.
Heute Mittwoch den 27. Mai 1885
Extra-Concert
von der Kapelle des Kgl. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101
„Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, unter Direction
des Königl. Musikdirector Herrn
A. Trenkler.
Anfang 5 Uhr. Entrée 50 Pf.
Abonnement-Billets haben Giltigkeit.

Feldschlößchen.
Heute den 27. Mai
in dem kleinen Garten des Feldschlößchens
Grosses
Militär-Extra-Concert
von der Kapelle des K. S. 1. (Reib.) Gren.-Reg.
Nr. 100 unter Direction des K. Musikdirectors
Herrn
A. Ehrlich.
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf.
Familien-Billets 5 Stück 1.50 Mark an der Kasse.
Balkonplätze gratis.
Bei eintretender Dunkelheit
elektrische Beleuchtung.
Neu! elektrische Beleuchtung, Neu!
so grossartig nirgends vorhanden.
NB. Bei eintretendem Regenwetter findet das Concert im Saale
statt. Hochachtungsvoll S. Friedrich.

Wiener Garten.
Heute gr. Militär-Concert
Kapelle des Schützen-Reg. Nr. 108. Direction Musikdir.
C. Thoss.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.
Familien-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. an der Kasse.

Stadt-Park
Heute grosses Concert
von der Stadtparkkapelle unter Direction des Kapellmeisters Hrn.
H. Reh.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf.
Die für den Stadt-Park ausgegebenen Billets haben Giltigkeit.
Hochachtungsvoll D. Seifert.

Eldorado, Steinstr. 9.
Heute grosses Militärconcert.
Springen der Wunderfontaine nach Musik inmitten des Saales.
Süde und Keller vorzüglich. Sonnabend grosses Militär-Concert.
Entrée frei. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr. **C. W. Stedel.**
Picardie, Kgl. Grosser Garten.
Heute sowie jede Mittwoch
Gr. Frei-Concert
von Herrn Musikdirector Schauer mit vollständiger Kapelle.
Anfang 8 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr. **L. O. Winkler.**

Boulevard.
An der Kreuzkirche 7 u. Friedrichsallee.
Heute Mittwoch gr. Extra-Concert
von der Boulevard-Kapelle unter Direction des Kapellmeisters
Herrn **G. Schmidt.**
Anfang 7 Uhr. Entrée wird nicht erhoben.

Tonhalle.
Heute Grosses Garten-Concert.
Anfang 8 Uhr. Entrée frei. Hochachtungsvoll **Gähde.**
Die Concerte finden Mittwochs und Sonnabends statt.
Restaurant zum goldenen Stiefel.
Morgen Donnerstag Schlachtfest.
Hochachtungsvoll **E. Klimpel.**

Schütze's Restaurant, Strehlen.
Heute Schlachtfest.
Heute, sowie jede Mittwoch feine Bierplinyen und ff. Kaffee.
Hochachtungsvoll **O. Raumann.**

Dresdner Prater.
Heute
Grosse Vorstellung!
Concert u. Rollschuhlaufen.
Auftreten
von der aus Herren und Damen bestehenden, bis jetzt un-
übertroffenen brasilianischen Thurnsoll-Läufer-
Truppe
Mr. Hayex.
Anfang des Concerts und Rollschuhlaufens 4 Uhr.
Anfang der Vorstellung 5 Uhr.
Zämmliche ausgegebenen Billets vom Dresdner
Prater und Trianon haben Giltigkeit.
Kinder in Begleitung Erwachsener frei.
Die Direction des Dresdner Prater und Trianon.

Restaurant zur Post, Striesen.
Heute Mittwoch
gr. Militär-Concert
von der Kapelle der K. S. Pionniere.
Entrée 2 Pf. Anf. 7 Uhr. **A. Casper.**
Dampfschiffstation
„Saieppe“. Restaurant 10 Min. entfernt.

Saloppe
oberhalb des Dresdner Wasserwerkes,
am romantischsten Theile des Elbgebirges gelegen. Allseitig anerkannt
als vor Dresden leicht erreichbarer und lohnender
Natur-Aussichtspunkt
(prächtiges Panorama des Elbthales etc.)
bietet geehrten Besuchern in grosser Vollaustattung (deutscher Typ) mit
Garten, Terrasse, Salon u. Marquise
angenehmen Aufenthalt und gute Verpflegung und empfiehlt deshalb
Besuchern wie Einheimischen die „Saloppe“ bei Frühlingsausflügen
zur freundlichen Einfuhr. Kochungsgebot **H. Müller.**

Goldne Krone, Strehlen.
Heute sowie jeden Mittwoch Plinyen. **D. C. Hebenstreit.**
Blauenischer Lagerkeller,
prachtvolles Garten-Restaurant.
Heute ff. belüftete Bierplinyen, vorzügliches Kaffee,
anerkant gute und billige Küche, prachtvolles Lagerkeller,
Wänne- und Lagerbier. Achtungsgebot **A. Fischer.**

Wobsa
gr. Brüdergasse!
40jähriges Geschäfts-Neucomme
empfiehlt
ff. Lichtes Kulmbacher ff.
1/2 Liter 17 Pfennige,
sowie ff. vorzügliches
Kulmbacher Exportbier
1/2 Liter 20 Pfennige.

Der Lilienstein,
bezüglich Ansicht die Krone der sächsischen Schweiz, mit neu er-
bautem Gasthaus zu Nachtquartier allen Naturfreunden bestens
empfohlen. Eintags-Partie: Raste, Amietarun, Köstigen Bolens-
thal, Walderdorfer Rühle, Vitenstein Nachtquartier. Von
Königsstein in 1/4 von Rathen und Schandau, in 1 1/2 Stunde auf
auf bezeichneten Wegen zu erreichen.
Restauration, solide Bedienung und gute Preise.
Achtungsgebot **Th. F. Bergmann.**

Heidelberger Faß.
Originellstes Bier-Lokal Dresdens.
Vorzügliche Bewirtung.
Pferdebahn-Verbindung nach Striesen.
Heidelberger Faß.
Gasthof zu Weesenstein.
Reizende Partie durch das Müglitzthal nach dem
romantisch gelegenen Schlosse Weesenstein.
Unterzeichnete empfiehlt geehrten Besuchern seinen Gasthof
bestens. Frische Forellen. Gute Biere und Weine.
Separate Zimmer. Angenehmer verandterter Garten.
Hochachtungsvoll **Richard Weigand.**

!!! Höchst sehenswerth !!!
„Landsknecht“
das größte u. stytvoll eingerichtete Bierlokal der Residenz.
Ad. Kohl.

Restaurant
„zum Schützenhaus“
Meissen-Triebischthal,
in nächster Nähe der Haltestelle und Königl.
Porzellan-Manufaktur,
empfiehlt seine grossen komfortabel eingerichteten Lokalitäten. Grosser
Concert- und Ball-Saal. Bröcker zug- und staubfreier Garten
mit Veranda. Küche und Keller vorzüglich.
Hochachtungsvoll **Joh. Penicker.**

Einladung
zum
Fahnenweih-Fest
des
Militär-Vereins „Sächsische Grenadiere“ in Dresden,
20., 31. Mai und 1. Juni 1885.
Sonnabend, 30. Mai, Abends 8 Uhr:
Eröffnungs-Commers in Helbig's Clubbissement
am Theaterplatz.

Sonntag, 31. Mai:
Vormittags: Begrüßung der Ankommenenden daselbst, Vertheilung
mit den alten Kameraden, Beschäftigung von Ehrenwürdigkeiten,
Panorama-Besuch.
Von 11 Uhr an Frühkonzert im Kaiserhofe, Polnischen
Braubaus und Stadt Gotha; daselbst Sammeln der Vereine zum
Festzuge.
Mittags 2 Uhr Festzug vom Kaiser-Wilhelm-Platz nach dem
Linde'schen Bade.
Nachmittags 5 Uhr Feststuss daselbst.
Nachmittags 4 Uhr grosses Concert der Kapelle des Königl.
Sächs. 1. (Reib.) Grenadier-Reg. Nr. 100 unter Leitung des Kgl.
Musikdirectors Herrn Ehrlich.
Abends 7 Uhr Ball im grossen, besonders decorirten Saale des
Linde'schen Bades.
Mit Einbruch der Dunkelheit daselbst Illumination durch
30,000 Gasblumen und Lampen.

Montag den 1. Juni:
Vormittags: Allgemeine Zusammenkunft in Helbig's Clubbisse-
ment. Auszüge, Beschäftigung von Ehrenwürdigkeiten.
Abends 6 Uhr: Concert, 9 Uhr Ball auf dem Linde'schen Bade.
Mit Einbruch der Dunkelheit Wiederholung der gestrigen
Illumination.
Eintrittskarten zu 1 M. und 50 Pf. sind zu entnehmen in
Mittstadt in den Cigarrengeschäften des Herrn Wolf, an der Kreuz-
kirche und Cde der Illiniger- und Albrechtstrasse, des Herrn
Werdermann, Schloßstrasse und bei Herrn Gracour Cohn,
Seestraße 1; in Neustadt bei Herrn C. Krumbiegel, Haupt-
strasse Nr. 28.
Der Vorstand.

Oeffentliche Einladung.
Der sächsische Landesverband gegen den Mißbrauch
geistiger Getränke, bestehend aus den Vereinen in Dresden,
Leipzig, Chemnitz, Zittau, Schönau und Nieder-Cun-
nersdorf, ladet alle Vereinsmitglieder und Freunde seiner Ver-
einigungen ein zur
sächsischen Landesversammlung
in Dresden am 28. Mai, Abends 7 Uhr in Reinhold's
Salen, Moritzstrasse 16, und zur
Generalversammlung des deutschen Vereins
in Dresden am 29. Mai, Vormittags 9 Uhr in Rein-
hold's Salen.
Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Die Hauptversammlung
des
Landwirthschaftlichen Kreisvereins
zu Dresden
wird **Sonnabend den 6. Juni** dieses Jahres, **Vormittags**
11 Uhr, im Saale des Gasthofs „**Zum blauen Hirsch**“ in
Nadeburg bei Gelegenheit der daselbst vom 6.-8. Juni statt-
findenden landwirthschaftlichen Ausstellung abgehalten, wozu alle
Mitglieder landwirthschaftlicher Vereine, Landwirthe, sowie Freunde
und Förderer der Landwirthschaft hiermit ergebenst eingeladen
werden.
Tagesordnung:
1) Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden.
2) Erstattung des Jahresberichts durch den Kreissekretär.
3) Vortrag des Herrn Professor Dr. Albricht-Dresden: Ueber
Kalkdüngung im Allgemeinen und auf leichten Böden
insbesondere.
Niederseebitz und Freiberg, im Mai 1885.
Das Directorium
des landwirthschaftlichen Kreisvereins zu Dresden.
Th. Käferstein, K. Wänzer,
Vorsitzender, Kreissekretär.

Mahnruf
an Sicht-, Rheumatismus-, Hämorrhoidal-, Leber-,
Nieren- und Blasen-Leidende, Rückenmarks-
Kranke, Gelähmte, Gichtkranke und Nervenleide,
an Schlaf-, Migräne-, Kopfschmerz- u. Schilddrüse-Leidende,
Blutarme, Blutschwächliche, Asthmatische etc. etc.
Bei der jetzt beginnenden Bade-Saison halten wir es im
Interesse des leidenden Publikums für unsere Pflicht, dasselbe hier-
mit auf unsere Heilanstalt aufmerksam zu machen, welche bereits
einen Weltruf besitzt, was aus der nachweisbaren Thatfache
hervorgeht, dass im vorigen Sommer unter anderen selbst Kranke
aus Spanien, Ungarn, Polen und Griechenland dieselbe
mit vorzüglichem Erfolge besuchten und dass bereits für diesen
Sommer auch ein höherer Regierungsbeamter aus Manurab
bei Alexandria (Aegypten) seinen Besuch beabsichtigt, während
seiner Gesundheit bei uns amgeteilt hat. Zahlreiche Atteste und
Anerkennungen, 1 Th. hoher und höchster Herrschaften, Behörden
und Professoren hängen in unserem Wartezimmer aus, und dürften
jedemfalls als weiterer Beweis für die Vorzüglichkeit unserer Heil-
methode dienen. Ausführliche und belehrende Prospekte
verleiht die Anstalt gratis und franco. Kein Kranker sollte
unterlassen, ehe er die kostspieligen, langwierigen und nur zu oft
unzulässigen Bäder besucht, welche alle für obige Leiden angewiesen
werden, sich erst unseren Prospekt kommen zu lassen, um sich
von der Heilkraft und den bereits erzielten grossartigen Er-
folgen einer von erfahrener Hand geleiteten elektrischen
Kur zu überzeugen.
Erste Dresdner elektrische Heil-Anstalt,
Dresden, Marktgrafenstrasse 39.
G. Leibacher, praktischer Elektrophysiker.
Dr. med. Schwarz, praktischer Arzt.
Sprechzeit 9-1 Uhr. Sonntag 8-10 Uhr.

Sächsische Bankgesellschaft.

Leipzig Markt Nr. 14, Dresden Altstadt: Waisenhausstrasse 1. Weichselstrabe Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klosterstrasse Nr. 13.

Quellmalz & Adler

Gewinn 5. Klasse 107. R. E. Landeslotterie.

Ziehung am 26. Mai 1880.

Table with lottery numbers and prizes for the 5th class. Columns include prize amounts and corresponding numbers.

maligen Refektor der Neustädter Realschule, der I. B. ein betrübendes Ende fand. Er wurde vorgestern auf dem alten Annenkirchhofe unter reger Theilnahme zur Erde beigesetzt. Die Einsegnung vollzog Herr Pastor Dr. Brommhold.

erhoffen. Der Schatz ist durch den Kopf gegangen, jedoch der Tod erfolgt kein miß. Es scheint ein harter Kampf vorausgegangen zu sein, denn auch beide Waidböden fand man Freitag früh verwundet in einem Straßengraben liegen.

Table with lottery numbers and prizes for the 4th class.

Boy der Campagne. Eine Mobilmachung, aber zu trieblichen Zwecken, vollzieht sich bei den Eisenbahnen, bevor das Pfingstfest keine Regionen in Bewegung setzt, um damit alle Verkehrswege zu überfluthen und alle Vahnhöfe zu füllen.

Ein Dienstfremder Namens Carl Bernhard Ungethüm aus Auer, welcher seit in 3 W i d a einen neuen Tüchereizug mit einer achtmonatigen Gefängnisstrafe bestraft. Der rohe Menich hatte das Pferd seines Dienstherrn, das in Folge Ueberlastung den Dienst verlor, mit einer Art ca. 15 Mal auf den Rücken geschlagen, wodurch das Thier 7 Rippenbrüche erlitt, so daß es getödtet werden mußte.

Table with lottery numbers and prizes for the 3rd class.

Wegen der Campagne. Eine Mobilmachung, aber zu trieblichen Zwecken, vollzieht sich bei den Eisenbahnen, bevor das Pfingstfest keine Regionen in Bewegung setzt, um damit alle Verkehrswege zu überfluthen und alle Vahnhöfe zu füllen.

Am 26. Mai. Ein sehr schlechtes Geschick machte der Botenführer Carl Wilhelm Kreydmar, zu Juchowitz wohnhaft, der wegen Ueberletzung des Fahrregulativs von der R. Antehauptmannschaft zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt wurde.

Table with lottery numbers and prizes for the 2nd class.

Am 26. Mai. Ein sehr schlechtes Geschick machte der Botenführer Carl Wilhelm Kreydmar, zu Juchowitz wohnhaft, der wegen Ueberletzung des Fahrregulativs von der R. Antehauptmannschaft zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt wurde.

Am 26. Mai. Ein sehr schlechtes Geschick machte der Botenführer Carl Wilhelm Kreydmar, zu Juchowitz wohnhaft, der wegen Ueberletzung des Fahrregulativs von der R. Antehauptmannschaft zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt wurde.

Table with lottery numbers and prizes for the 1st class.

Am 26. Mai. Ein sehr schlechtes Geschick machte der Botenführer Carl Wilhelm Kreydmar, zu Juchowitz wohnhaft, der wegen Ueberletzung des Fahrregulativs von der R. Antehauptmannschaft zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt wurde.

Am 26. Mai. Ein sehr schlechtes Geschick machte der Botenführer Carl Wilhelm Kreydmar, zu Juchowitz wohnhaft, der wegen Ueberletzung des Fahrregulativs von der R. Antehauptmannschaft zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt wurde.

Lothale und Sächsisches.

Das Wohnungscomité für das 6. deutsche Turnfest hat bereits seine Thätigkeit begonnen. Nach den Listen ist die Beschickung der Anwohner unserer Stadt eine recht eintretliche zu nennen.

Am 26. Mai. Ein sehr schlechtes Geschick machte der Botenführer Carl Wilhelm Kreydmar, zu Juchowitz wohnhaft, der wegen Ueberletzung des Fahrregulativs von der R. Antehauptmannschaft zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt wurde.

Am 26. Mai. Ein sehr schlechtes Geschick machte der Botenführer Carl Wilhelm Kreydmar, zu Juchowitz wohnhaft, der wegen Ueberletzung des Fahrregulativs von der R. Antehauptmannschaft zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt wurde.

Am 26. Mai. Ein sehr schlechtes Geschick machte der Botenführer Carl Wilhelm Kreydmar, zu Juchowitz wohnhaft, der wegen Ueberletzung des Fahrregulativs von der R. Antehauptmannschaft zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt wurde.

Am 26. Mai. Ein sehr schlechtes Geschick machte der Botenführer Carl Wilhelm Kreydmar, zu Juchowitz wohnhaft, der wegen Ueberletzung des Fahrregulativs von der R. Antehauptmannschaft zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt wurde.

Am 26. Mai. Ein sehr schlechtes Geschick machte der Botenführer Carl Wilhelm Kreydmar, zu Juchowitz wohnhaft, der wegen Ueberletzung des Fahrregulativs von der R. Antehauptmannschaft zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt wurde.

Am 26. Mai. Ein sehr schlechtes Geschick machte der Botenführer Carl Wilhelm Kreydmar, zu Juchowitz wohnhaft, der wegen Ueberletzung des Fahrregulativs von der R. Antehauptmannschaft zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt wurde.

Am 26. Mai. Ein sehr schlechtes Geschick machte der Botenführer Carl Wilhelm Kreydmar, zu Juchowitz wohnhaft, der wegen Ueberletzung des Fahrregulativs von der R. Antehauptmannschaft zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt wurde.

Am 26. Mai. Ein sehr schlechtes Geschick machte der Botenführer Carl Wilhelm Kreydmar, zu Juchowitz wohnhaft, der wegen Ueberletzung des Fahrregulativs von der R. Antehauptmannschaft zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt wurde.

Am 26. Mai. Ein sehr schlechtes Geschick machte der Botenführer Carl Wilhelm Kreydmar, zu Juchowitz wohnhaft, der wegen Ueberletzung des Fahrregulativs von der R. Antehauptmannschaft zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt wurde.

Am 26. Mai. Ein sehr schlechtes Geschick machte der Botenführer Carl Wilhelm Kreydmar, zu Juchowitz wohnhaft, der wegen Ueberletzung des Fahrregulativs von der R. Antehauptmannschaft zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt wurde.

Am 26. Mai. Ein sehr schlechtes Geschick machte der Botenführer Carl Wilhelm Kreydmar, zu Juchowitz wohnhaft, der wegen Ueberletzung des Fahrregulativs von der R. Antehauptmannschaft zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt wurde.

Am 26. Mai. Ein sehr schlechtes Geschick machte der Botenführer Carl Wilhelm Kreydmar, zu Juchowitz wohnhaft, der wegen Ueberletzung des Fahrregulativs von der R. Antehauptmannschaft zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt wurde.

Am 26. Mai. Ein sehr schlechtes Geschick machte der Botenführer Carl Wilhelm Kreydmar, zu Juchowitz wohnhaft, der wegen Ueberletzung des Fahrregulativs von der R. Antehauptmannschaft zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt wurde.

Am 26. Mai. Ein sehr schlechtes Geschick machte der Botenführer Carl Wilhelm Kreydmar, zu Juchowitz wohnhaft, der wegen Ueberletzung des Fahrregulativs von der R. Antehauptmannschaft zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt wurde.

Am 26. Mai. Ein sehr schlechtes Geschick machte der Botenführer Carl Wilhelm Kreydmar, zu Juchowitz wohnhaft, der wegen Ueberletzung des Fahrregulativs von der R. Antehauptmannschaft zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt wurde.

Am 26. Mai. Ein sehr schlechtes Geschick machte der Botenführer Carl Wilhelm Kreydmar, zu Juchowitz wohnhaft, der wegen Ueberletzung des Fahrregulativs von der R. Antehauptmannschaft zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt wurde.

Am 26. Mai. Ein sehr schlechtes Geschick machte der Botenführer Carl Wilhelm Kreydmar, zu Juchowitz wohnhaft, der wegen Ueberletzung des Fahrregulativs von der R. Antehauptmannschaft zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt wurde.

Am 26. Mai. Ein sehr schlechtes Geschick machte der Botenführer Carl Wilhelm Kreydmar, zu Juchowitz wohnhaft, der wegen Ueberletzung des Fahrregulativs von der R. Antehauptmannschaft zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt wurde.

Am 26. Mai. Ein sehr schlechtes Geschick machte der Botenführer Carl Wilhelm Kreydmar, zu Juchowitz wohnhaft, der wegen Ueberletzung des Fahrregulativs von der R. Antehauptmannschaft zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt wurde.

Am 26. Mai. Ein sehr schlechtes Geschick machte der Botenführer Carl Wilhelm Kreydmar, zu Juchowitz wohnhaft, der wegen Ueberletzung des Fahrregulativs von der R. Antehauptmannschaft zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt wurde.



Wir führen Wissen.

Bermischtes.

Die roten Weinleiber der französischen In-
fanterie gehen bei unseren westlichen Nachbarn als etwas ganz
Besonderes "Nationales". Es ist aber Thatsache, daß diese roten
Leiber neueren Ursprungs sind und erst in den dreißiger Jahren auf-
traten. Anfolge der Robberie jener Zeit für blasse und maitte
Porzellan mit der Bau der Krappwurzel in der Umgebung von
Narbonne ganz erheblich. Diese Wurzel liefert die Farberde, das
Hauptmaterial für die Herstellung des feurigen türkischen Roth.
Die Krappbauer fanden für ihre Erzeugnisse keinen Abzug mehr und
verlangten Hilfe von der Regierung. Diese erließ ihnen ein
neues Abgabegeld, indem sie dekretirte, daß die französische In-
fanterie nicht blau, sondern rote Weinleiber tragen sollte. Man
spottete Anfangs über die Krebsfarbe; später gewöhnte man sich
daran und nach 50 Jahren hatte man die Veranlassung zur Wahl
der roten Farbe vollständig vergessen. So erländen zwei deutsche
Gemeiner 1868 ein Mittel, den Krappfarbstoff, das sogenannte Al-
gazin, aus einem Bestandtheile des Steintohlenbergs künstlich herzu-
stellen. Das Verfahren gewann rasch in der Provinz Boden und in
gleichem Maße ging der lukrative Krappbau in Frankreich zurück;
schließlich bezogen französische Communitätsfabriken das zum Färben
der roten Leiber nötige Algazin aus Deutschland. In den siebziger
Jahren wagte ein Mitglied der französischen Nationalversammlung,
darauf hinzuweisen, daß der Zweck der roten Militärtracht, der
französischen Krappindustrie aufzuhelfen, jetzt gänzlich verfallen sei, daß
nicht mehr Frankreich, sondern sein Feind den Profit zöge und
daß man demnach besser thäte, die rote Farbe durch eine andere zu
ersetzen. Dieser Vorschlag auf Abschaffung der "nationalen" Farbe
erregte aber allgemeine Entrüstung, so daß der Antragsteller es für
gerathen fand, seinen Vorschlag fallen zu lassen.

Amerika über Alles! Mit dieser Spitzmarke etwa
wünschte man die lebenswürdige Selbstironie eines amerikanischen
Reisenden, der über seine Heimath folgendermaßen spottet:
"Amerika ist in der That ein mächtig schönes Land. Es hat die
Längsten, schlammigsten und tiefsten Flüsse, welche schneller fließen,
höher steigen und mehr Lärm machen, tiefer fallen und größeren
Schaden anrichten, als die Flüsse irgend eines anderen Landes.
Es hat die meisten Seen, welche größer, tiefer, klarer und wasser-
reicher sind, als die aller anderen Länder. Und es fahren und explodiren
mehr Dampfer auf demselben, als auf allen anderen Südpolargebiet
der Welt. Unsere Eisenbahnwagen sind geräumiger, und unsere
Eisenbahnen schneller, geradliniger von den Schienen und tödten
mehr Menschen, als alle Eisenbahnzüge anderer Länder. Unsere
Dampfer führen größere Ladungen, sind länger und breiter, ver-
lieren öfter ihre Kessel durch Explosionen, lassen ihre Passagiere
höher in die Luft fliegen und haben kräftiger fluchende Kapitäne,
als die Dampfer irgend eines anderen Landes. Unsere Männer
sind größer und stärker, trinken sich häufiger, trinken mehr Schnaps,
rauchen mehr Tabak und spucken häufiger und weiter, als die Männer
anderer Länder. Unsere Damen sind reicher, schöner, flecken
sich häufiger, geben mehr Geld aus, brechen mehr Herzen und richten
mehr Unheil an als die Damen der ganzen übrigen Welt. Unsere
Kinder schreien lauter, wachen schneller, kommen früher aus den
Wandern und werden um ein ganz Bedeutendes früher 20 Jahre
alt, als die Kinder irgend eines anderen Landes, und wenn man
die ganze Welt nach solchen Dingen durchsuchen wollte, man würde keine
Kinder finden, die sich auch nur annähernd mit ihnen vergleichen ließen."

Über ein neues Weltwunder, eine Stadt ohne Frauen
und Mädchen, wird folgendes berichtet: Schaut man von der
Haupt der Russischen Stadt Kialcha nach Süden, so erblickt man
die erste chinesische Stadt in einer breiten, kaum mit Sand und
Gras bedeckten Ebene, den Horizont begrenzt von den Hügel der
Kongolei. Diese Stadt heißt Nai-ma-tschin. Nai-ma-tschin be-
deutet im Chinesischen "laufen und verkaufen" und will also soviel
sagen als "Handelsplatz". Sie zählt nur 3000 Seelen. Alles rohe
Männerteil! Nicht eine Frau ist zu finden, kein Kinderlärm
jemals zu hören, keine spielenden Mädchen auf der Straße, keine
Wäscherinnen. Nicht jedoch, als ob alle Männer hier Junggesellen
wären. Viele haben Frau und Kinder im eigentlichen China. Aber
die chinesische Regierung hatte verboten, damit ihre himmlischen
Unterthanen nicht so nahe an der "littenvererbenden" Russischen
Grenze heimzuziehen sollten, daß Frauen in Nai-ma-tschin leben.
Die Stadt soll von den Kaufleuten nur der Geschäfte halber bewohnt
sein; die Einwohner sollen sich nur als Gäste betradten, auch wenn
sie zwanzig und fünfzig Jahre dort wohnen und ihre letzten Häuser
dort haben. Deswegen muß ein Familienvater in Nai-ma-tschin,
wenn er Frau und Kinder besuchen will, eine Reite von einem
Monat durch die Wüste auf dem Rücken eines Kamels unternehmen
und eben wieder zurückkehren, so daß einige solcher Reisen sein
seinem Wunsch Schwingen verleiht werden, so viel als möglich
vor sich zu bringen, um noch 6 wie zu Hause zu sein. Es soll aber
in Nai-ma-tschin allerdings auch ein Engländer leben, der von
seiner jährlichen Gehalt dorthin entsandt war und nun das ruhige
Verweilen hat, daß sie ihm dorthin nicht folgen kann, denn sie
würde, wenn sie erlöste, schon am Thore von der Schildwache
abgelehrt und über die Grenze speidert werden.

Verzinsliche Geld-Einlagen.

Unsere Depositen-Abtheilung ist täglich von 9 bis
1 Uhr und 3 bis 6 Uhr geöffnet. Wir vergüten von jetzt ab bis
auf weiteres für Einzahlungen gegen Depositenbuch:
ohne vorherige Kündigung $2\frac{1}{2}\%$ Zinsen
bei 14tägiger Kündigung $3\frac{0}{10}\%$ auf's Jahr
bei 1- bis 3monatl. Kündigung $3\frac{1}{2}\%$ spesenfrei.

Die Abhebung kann per Check erfolgen, wozu wir Formulare
unentgeltlich liefern.
Wir empfehlen uns gleichzeitig unter Ertheilung entsprechender
Rathschläge zum An- und Verkauf von Anleihen, Sorten etc. und
alle in das Bankfach fallenden Transaktionen.
Dresden, am 5. April 1885.

Menz, Pekrun & Co.

Heinrich Jonas, Bankgeschäft,

Dresden, Ferdinandstr. 20, an der Pragerstr.,
effektirt alle in das Bankfach einschlagenden
Geschäfte promptest bei billigster Provisions-
berechnung.

Friedrich Riebe, Bank-, Wechsel- und Commissions-Geschäft

besorgt unter coulantesten Bedingungen den An- und Verkauf
aller Wertpapiere an der hiesigen und Berliner Börse.

Friedrich Riebe, Victoriastrasse 20, Ecke des Ferdinandplatzes.

In der Serie gezogene, am 1. Juni d. J. über gewinnende
4proc. Badische Zhr. 100=Loose,
Hauptgewinn Mk. 120,000

(ferner 17 höhere Gewinne), niedrigster Gewinn Mk. 300, er-
lassen wir à Mk. 50 und erhalt. niedrigster Gewinn à Mk. 250.
Antheile verhältnismäßig. Bläne, Zinsen und Auskauf gratis
im Bankgeschäft Moriz Stiebel Söhne in Braun-
furt a. Main.

Sächsische Discout-Bank, Dresden,

am Altmarkt, Schesselstraße 1, 1. Etage,
besorgt den

An- und Verkauf von börsengängigen Effekten

zu den coulantesten Bedingungen, vermittelt die Einlösung
von Coupons und Dividenden-Scheinen und ge-
währt Darlehen auf alle courshabende Werth-
Papiere.

Für Damen!

Eltern, welche ihren Töchtern das theoretische, praktische
und elegantere Schneidern in kurzer Zeit richtig erlernen lassen
möchten, können sie ohne Sorge meiner Schneider-Schule anver-
trauen.

Durch meine langjährige und strebsame Thätigkeit bin ich
im Stande, jede Schülerin tüchtig und gewissenhaft in der Damen-
schneidererei auszubilden. Die Eltern können sich von den täglichen
Fortschritten ihrer Töchter leicht überzeugen.

Ich biete den Damen immer das neueste, beste und leicht-
fasslichste System. Die Damen lernen vom ersten Tage an
selbstständig zu arbeiten, so daß sie später ohne fremde Hilfe ihr
selbst ihre Angelegenheiten sicher schneiden können. Jede Teilnehmerin
arbeitet für ihren Bedarf.

Den 1. Juni 1885 beginnt ein neuer Kursus. Honorar
30 Mark.
Alles Nähere und Prospekte in meinem bekanntlich ältesten
und renommierten Schneider-Institut.
Hochachtungsvoll

Frau Louise Scholze geb. Daßler,
Schreiberin,
Marienstraße 8, II.

Mineral-, Soole- u. Moorbad Traunstein, Oberbayern.

Hotel u. Pension, comfortable eingerichtet, große
Nichtmordwäldungen, ausgezeichnete Luft und Wasserverhältnisse,
schöner Kurgarten, Fischereigelegenheit und Stallungen beim Hause,
solide Preise.

Webergasse 36 „zur goldenen Weintraube“

verkauft ich jeden Donnerstag von Nachmittags 3 Uhr an gute,
frische Landbutter, in großer Auswahl frische Eier und ver-
schiedenes Geflügel en gros & en detail zu billigstem Preis.
Rechtlicher bei Brauerei. W. Lorenz.



Oscar Banmann's
aromatische
Eibischwurzel-Seife.
Alleinige Niederlage
Frauenstraße 10,
gibt der Haut schon
nach kurzem Gebrauch
ein jugendlich frisches
Aussehen und erhält
dieselbe bis ins vorge-
rückte Alter zart und
elastisch. Als Familien-
seife hat sich dieselbe
durch ihren billigen
Preis, 3 Stück 50 Pf.
und 1 Mark, seit 30
Jahren allgemein ein-
geföhrt.

Ersschänke
bewährter
Construction,
F. Bernh. Lange,
Amalienstr. 6 u. 7.

**Regen-
Mäntel-
Stoffe,**
10/4 breit, nadelfertig,
in den neuesten Farbcapitionen,
Meter von 2 1/2 B. an,
bessere Qualitäten:
Meter 3.00, 3.50,
3.80 bis 6.50 Mk.
**H. M.
Schnädelbach,**
4 Marienstraße 4,
Autonsplatz 4.

Ostsee-Lachs,
fr. marinirt in Gölde, em-
pfehlend als sehr te Delikatessen
u. verbindet das Beste von
10 Bld. f. 2.7 franco gra.
Nachn. A. Jonas Wwe.,
Gröden a. d. Ostsee.

**Chili-
Salpeter**
hält fortwährend am Lager
Johann Carl Heyn
in Riesa.

Locomobile,
gebraucht, 4-Spindelig, zu kaufen
gekauft. Offerten mit Angabe
des Preises unter L. P. 289
an den „Jubiläumant“
Dresden erheben.



**Frischer
Schellfisch**
Rund 25 B.
Neue Matjesheringe,
Schod 8 B. 50 B.
Bohnen 2 B. 50 B.
Eiweiß 12-15 B.
Kraut geräucherter
Störkisch, Pfd. 1 B. 20 Pf.
Waisfische, Matrelen, Hal-
Klundern.
Neue Bratheringe,
1/2 Dtl. 60 Stück 3 B. 50 Pf.
1/2 " 40 " 2 " 10 "
3 Stück 20 Pf.
E. Paschky,
Blümlingstraße 3, Weilmannstr. 9.

100 Liter Milch
an einen jahrlingsfähigen Abneh-
mer sofort zu vergeben. Adressen
A. 100 postl. Nummern erheben.
Für eine Anzahl chemisch-
technischer Artikel, welche
guten Gewinn abwirft, wird
ein unternehmender Kapitalist mit
einer successiven Einlage von
30—40,000 Mark
als stiller Theilhaber ge-
sucht. Gefällige Offerten unter
M. O. 211 an Rudolf Wisse
in Dresden erheben.

**Billiger
Ausverkauf.**
Blättertabak, Cigarren, sowie
Rauchtabak verkauft zu herabge-
setzten Preisen wegen Geschäfts-
aufgabe im Ganzen u. Einzelnen
Ernst Hauke, Dresden-Neust.
Schneiderstraße 49.

Mein brauner Wallach, ca.
10jährig, gut geritten u. gefahren,
steht bis Ende dieses Monats
zum Verkauf. Zu erfragen bei
Auhert, Tunneweg.

Ein Wurf
weiße, 9 Wochen alte Fudel zu
verkaufen Göldestraße 1, part.
Für
Tischlerwerkstätten.
Eine im besten Zustande sich
befindende Kreissäge, eine Zim-
schmaschine und 2 Drehbänke, sämt-
liches für Kraft eingerichtet, stehen
zum Verkauf. Näheres bei Ad.
Hietze, Dresden, Weigerstr.
mühlgraben 174.

**Pferde-
Verkauf.**
Eine elegante ostpreussische
Schimmelstute, für mittlere
Kreuzung geeignet 3 Jahre
alt, 165 Ctm. hoch, sehr gut
geritten und vollständig
truppenfromm, steht für den
Preis von 1100 M. zu ver-
kaufen. Näb. unter H. S. 36
postlagernd Chemnitz.

**Feinst. Gebirgs-
Süßholzwurzel,
Wd. 50 B., do. mit Vanille,
Wd. 60 B., do. mit Ceylon 1 B.,
120 B., ärztlich empfohlen, höchst
nützlich für Heilkräftige und
Nahrung Adol. Hagen,
Nietzschestraße 17.**

Eine vier- bis sechsferdige
**Dampf-
oder Wasserkraft,**
mögl. in der Nähe einer Bahn-
station, wird zu pachten
ev. zu kaufen gesucht.
Offert. Offerten mit Preisangabe
unter J. C. 182 an Daufen-
stein u. Vogler, Dresden, erb.

**Fetten echten
Sahnen-Käse,**
mit und ohne Kümmel, vorzüglich
im Gebäck, verleiht 1 Postfiste,
enth. 8 1/2 Bld. franco incl. Emb.
gegen Einzahlung v. 3 B. Käse-
fabrik Jobent Löwenberg i. Schl.

Drehbänke
mit Support, Bohrmaschi-
nen, Drehbänke für Drehler
lieferet u. hält Lager S. Schrei-
ber, gr. Wauenschtr. 19.

**Maschinen für Nudel-
fabrikation, Handbetrieb**
empfehlend H. Schreiber,
große Wauenschtr. 19.

**Kirschen-
Verpackung.**
Die zum Hittergut Staucha
gehörige diesjährige Kirschen-
nahrung soll
Mittwoch den 3. Juni,
Vormittags 10 Uhr,
im Reichthum'schen Gasthose da-
selbst bedingungslos verpackt
werden. M. Schröder.

3 Billards,
wenig gebraucht, verschiedener
Größe billig zu verkaufen bei
Schre, Arndtstraße 40.

29 Strohhüte 29
für Herren, Damen und Kinder,
elegant garnirt sowie ungarische
Neuheiten zu Rabattspreisen bei
F. Riedel, Schreiffstr. 29.
Geirath i. Laute d. Sommerd mit
Garnst. sehr gut sitzend. Herren u.
28-40 B. w. e. Fräulein liehen.
Herrens u. frische, Geirath, häußl.
m. H. Fern. Biete erb. unter
U. K. 137 bis 29. Mai im „Zu-
validentauf“ Dresden. An-
num verheben.

Coupons-Einlösung.

Coupons der Russ.-Engl. Anleihe
von 1822, 1862, 1870, 1871, 1872, 1873, 1875,
1877, 1880, 1884,
per 1. Juni, 1. Juli, 1. August, 1. September,
1. October, 1. November a. c.

fällig, sowie alle anderen bis 1. October e. fälligen
Coupons von Staatspapieren, Wandbriefen, Prioritäts-Obli-
gationen etc.

realisirt vorzeitig, bestmöglichst
Hugo Grumpelt,
Bank- u. Wechselgeschäft,
Altmarkt 22, 1.

Adolph Hirsch, Frauenstraße 4.

Ein- und Verkauf von in- und ausländischen
Staatsanleihen, Bank-, Eisenbahn-
und Industrie-Actien.
Einlösung aller in- und ausländischen Coupons.

Horn & Dinger, Bankgeschäft, Altmarkt, im Rathhause.

An- und Verkauf von Effekten und Bantnoten.
Wir erbleien uns, die Versicherung gegen den Coursoerlust bei
der nächsten Auslösung von

Sächs. 4proc. Staats-Anleihe von 1852-1868,
Sächs. 4proc. Staats-Anleihe v. 1867, 1869 u. 1870
gegen eine Prämie von 5 B. pr. 100 M.,
Leipzig-Dresdner 4proc. Anleihe von 1866
gegen eine Prämie von 8 B. pr. 100 M.,
Sächs. 4proc. Landescentr.-Rentenscheine
gegen eine Prämie von 6 B. pr. 100 M.
zu übernehmen. Größere Partien berechnen wir etwas billiger.
M. Schie Nachfolger.

KRONPRINZESSIN TEFANIE QUELLE

KRONDORFER

SAUERBRUNN

Kohlensäure-reiches natürliches alkalisches Tafelwasser, zugleich Seiwasser bei Leiden der Athmungsorgane, des Magens und des Blases.

Der Krondorfer nimmt laut den Analysen unserer Autoritäten qualitativ den ersten Rang unter den oesterr. alkalischen Sauerbrunnen ein.

Brunnen-Unternehmung Krondorf & Karlsbad.

Alle Dresden: Kaufbachstraße 10.

Saxlehner's Bitterwasser

Hunyadi János Quelle



Das Bitterwasser...

Depot in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Erzeuger: Andreas Saxlehner, Budapest.

Grossblumige Sommer-Levkoyen,

Neu verhoffte Pfl. in vielen Farben von bekannter bester Qualität, neue großbl. doppel Rosen-Astern, deutsche Kaiser, sowie verschiedene Sorten Zwerg- und Pyramiden-Astern, Petunien, Sobolien, Portulaca, chines. Nelken in vielen Sorten, Ziuken, Perilla und gr. Rudbeck. guter Sommerblumenpflanzen, feiner schöne Verbenaen, großbl. Zier-, Fuchsen, Heliotrop, Pelargonien in reichl. Sort., Malven, Blattpfl., Gruppen, die: Helianth, Cannas, die neueste große Blumendolden Helianth, Pyrethrum, hochstämmige Rosen u. würzel. echte harte Trauerrosen, Schlingrosen in Töpfen, besgl. die Schlingpfl., Aristolochia, Clematis, Caprifol., Glycine, Cobea scandens, wild. Wein, grossblätt. Ephedra, Coniferen in Herb., furs Arcie, prachtvolle Zierpfl., Magnolien, die immergrüne Pfl., frühe Weinsort., Tafeltrauben in Norden empfiehlt zur ge. neralen Beachtung.

Carl Weigt, Sunaestr. 1 (am Central-Bahnh.).
 Coniferen-Anstellung (in Norden) in Frau Petzold's Garten, Brudersstr. 10, in gr. Ausw. d. Zierpfl. u. s. w. hochstämmige Theerosen in Töpfen, Maréchal, Niel, Boule de Lyon, neu, schneeweiß, u. s. w. verschiedene, sowie bunte Sorten. Starke Exalterb. u. s. w. Apfels-, Pfirsich- u. s. w. Obst, in Herb. ohne Stutzen in Töpfen u. s. w.

Diseebad Binz-Alhbeck, Badelungen, Strand-Hotel,

Post- und Telegraphen-Station Binz.

verbunden mit einer grossen, allen Anforderungen entsprechenden Strandhalle mit Lesecabinet, einem neuerbauten Badehaus für warme Seebäder, unmittelbar am reizvollen Strande gelegen und von der herrlichen mit Buchenwald bestandenen Grünung umfaunt, enthält 55 komfortabel eingerichtete Logierzimmer.

Volle Pension für die 1. Saison 3 M. pro Tag, ger. resp. nach Vereinbarung, entsprechend billiger, resp. nach Vereinbarung.

Logis für Touristen 1 Mark.

Nicht am Ort. Kurkarte wird nicht erhoben.

Alles Hebrige erfragen die Prospekte, welche auf Erfordern zugesandt werden.

Privatwohnungen werden nachgewiesen durch den Hotelbesitzer und zugleich Badeverwalter Kländer.

Für Gastwirthe

Das Teplitzer Kaiserwerk in Zulfantel, 1/2 Stunde von Teplitz, ca. 700 Arbeiter, 15 Pflanzl., Leubad mit sein Werksgasthaus circa 1000 Plätze, an zu verpachten. Daraus Resultate können hier Kurkarte bei dem Postler des Werkes, oder aber auch alle sonstige Anfrage bei der Direction des Teplitzer Kaiserwerks auf demselben Wege erhalten.

Wann die Verhandlungen vorläufig ausgedehnt.

Die besten Juventur empfehle zu herabgesetzten Preisen.

China- und Japan-Vasen, sowie Lackwaaren.

Engländer sind

Japanische Binsen-Hüte, Stück 75 Pf. und 1 Mt.

Serner empfehle

Thees vorzüglicher Qualität, von 2/2 2/3 per Pfund an.

Taen Arr Hee.

En gros. **Marktstrasse 1.** En détail.

Kirschen-Verpachtung.

Am Freitag den 1. Juni, Nachmittags 1 Uhr, sollen im Hofhof zu Bennritz am Strassen des Altpolitzer Str. 3 u. des Postgutes Nr. 5 an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verpachtet werden. Die Bedingungen werden vor der Auktion bekannt gemacht.

W. Schramm,

En gros. Mügeln b. Dresden, En detail.

Dachpappen-, Holzcement-Asphalt- und Dachlack-Fabrik.

Eindeckungen von Pappdach- und Holzcementdächer. Asphaltierungen von Kegelbahnen, Hausdächern, Kellerräumen etc. Isolierungen auf Mauerwerk.

Theerungen älterer und Reparaturen schadhafter Dächer gut, billig und prompt.

Versandt nach auswärts. Niederlage in Dresden bei Herrn Julius Rönitz, Chemnitzstrasse 15.

Der **Hörder Bergwerks- u. Hüttenverein** in Hörde in Westfalen empfiehlt seine **Schmiedestücke** aus Bessemerstahl, Martinstahl oder Flusseisen.

Konkurs-Ausverkauf.

Die zur Konkursmasse des Kaufmanns E. F. Weidemann in Dresden gehörigen großen Waarenvorräthe von **Haus- und Küchengeräthen,** bestehend in: Küchenmöbel, Aufwäschtische, Haus-Apotheken, Servir-Tische, Wasch-Eisern, Gardinen-Stangen, Glanz-Plättelchen, Petroleum-Ofen, Brillen, Kaffee- und Theeservice, Kaffee- und Theemaschinen, Sol. Messer u. Gabeln, Kessel, Kaffeebreter, Holz u. Blechzeug aller Art u. s. w. sollen im **Geschäfts-Lokal, Bismarckstr. 14, part.,** zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.

Emil Henschel, Konkursverwalter.

Otto's neuen Motor



horizontale, geräuschlose Gasfraktionsmaschine, die bequemste u. billigste Betriebskraft für Motorbetriebe liefert.

H. Berk, Civilingenieur, Chemnitz, Generalvertreter der Gasmotoren-Fabrik Teup. Prospekte und Kostenanschläge gratis.

Touristrouten und Dampfschifflinien in Norwegen, Nordcap, Mitternachtsonne.

Die Bergener und Nordenskiöld'schen Dampfschiffahrtsgesellschaften werden in der bevorstehenden Sommerreise 1886 vom 21. Juni bis ultimo Juli eine **speziell für Touristen eingerichtete, zweimal wöchentliche Dampfschiffahrt zwischen Drontheim, Nordcap, Sværholt, Lyngnesfjord** etc. unterhalten.

Abfahrt von Drontheim jeden Sonntag und Mittwoch Abends. Die ganze Fahrt, four und retour, wird in 5 Tagen zurückgelegt, in welcher kurzen Zeit alle Sehenswürdigkeiten an der nördlichen Küste, sowie die Mitternachtsonne in Augenschein genommen werden können. — Genannte Dampfergesellschaften unterhalten außerdem eine regelmäßige wöchentliche Dampfschiffahrt zwischen **Hamburg, Christiansand bis Vadsø,** sowie eine **zweimal wöchentliche Dampfschiffahrt zwischen Christiania, Hammerfest, Nordcap,** dazwischenliegende Häfen anlaufend.

Sammliche Schiffe der Gesellschaft sind auf das Elegante und Comfortabelste für Passagiere eingerichtet.

Zu jeder näheren Auskunft, sowie Ertheilung von vollständigen Routen sind bereit die Hauptcomptoirs der Gesellschaften in Bergen und Drontheim, Herr Berg-Dansen in Christiania und Herr A. J. Reimers in Hamburg.

Kirschen-Verpachtung.

Die zum Rittergut Postwitz bei Dresden gehörige diesjährige gut bestandene Kirschenpflanzung soll **Dienstag den 2. Juni, Nachmittags 3 Uhr,** im Rittergutgehöfte desselben unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Freiherrl. v. Kap-herr'sche Gutsverwaltung.

Kinderwagen, Kinderfahrstühle, Krankenfahrräder, mit und ohne Gummibekleidung, sowie alle Sorten Kind-Waagen, als: Reiter u. Packförder, Wäschelkörbe etc., besgl. Gartenmöbel, Strandstühle empfiehlt in größt. Auswahl bei billigsten Preisen

H. Schurig, Hofbismacher, Fabrik und Lager: Große Klausenstraße 34.

Kirschen-Verpachtung.

Freitag den 29. Mai d. J., Nachm. 3 Uhr, soll die uns gehörige diesjährige Kirschenpflanzung, an der Laubegast-Heiderstrasse, sowie am Pfaffensteden gelegen, meistbietend gegen gleich baare Zahlung im Gasthofe zu Leuben versteigert werden. Leuben bei Dresden.

Nickland und Kürbis, die Meistb.

Freitag 29. Mai d. J. stellen wir vorzügliches **Milchvieh und edle iprungsfähige Bullen** „Sachsenböden“ in Dresden zum Verkauf.

Piano-Fabrik H. Ullrich, Pirnaischenstrasse 45, vis-à-vis Braun's Hotel, empfiehlt Pianos in solidester Bauart und neuester Konstruktion unter mehrjähriger Garantie zu den billigsten Preisen.

Die Elektrizität,

leine wunderbare, oberste und mächtigste, Leben und Gesundheit erzeugende und erhaltende Kraft, gelangt in ihrem vollen Bekanntheit, die Patienten in feiner Weise belästigenden Formen und unter gleichzeitiger Berücksichtigung der durch die Natur getötenen Heilfaktoren, wie Luft, reizlose Kost, Wasser, Bewegung und Wärme, besonders bei allen Krankheiten des Herzens, Lungen, Nieren, Blasen, Kopf, Hals, Brust, Rücken, Gelenken, Hautkrankheiten, Kopfbrust, Blutarmuth, Schlaflosigkeit, Rheumatismus, Gicht, gewissen Schwächensuständen, Lähmungen und — wegen ihrer lösenden und die Blut- und Lymphgefäße erweiternden Eigenschaft — bei Geschwülsten und lokalen akuten und chronischen Entzündungen, in der Anzahl des unterzeichneten selbst in den hartnäckigsten Fällen mit überraschend günstigem Erfolge zur Anwendung.

Dresden, Stephansstrasse 28, nächst der Striepenstrasse.

Dr. phil. Carl Neumann.

Sprechstunden v. 9-2 U., Sonntags v. 9-12 Uhr. Prospekte gratis.

Hoffmeister's pat. Dampf-Motor

Alleinige Fabrikanten Ad. Altman & Co., Berlin

repräsentirt die billigste, vortheilhafteste Betriebskraft für die **Klein-Industrie.**



Jede nähere Auskunft, sowie Prospekte durch unsere Vertreter für die **Curt Heinsius** DRESDEN-N. Thorsenstr. 2.

Engl. Regenmäntel, Havelocks, Staubmäntel, Joppen, Haus- und Gartenröcke, Schilflein-Joppen à 6 1/2 Mk., Neisepeletots, Hüte und Mützen, Plaids, Reise- u. Schlafdecken aus Leder empfiehlt

H. Warnack, Pragerstrasse 17.

Epilepsie (Fallucht), Neuralgie, Hysterie, Nervenschwäche, sowie Nervenstörungen jeder Art behandelt brüchlich mit Erfolg in kurzer Zeit auf Grund 20jähriger Erfahrung

Poliklinik für Nervenkrankh., Mühlentorstr. 28, Hamburg.

Patentangelegenheit

An- & Verkauf, Anmeldung von Patenten im In- & Auslande



besorgen anerkant billigstens gestützt auf eine langjährig erworbene technische KRAFT.

Br. Reichelt & Co. Dresden am See N° 26

Auction. Donnerstag den 28. Mai, Vorm. von 10 Uhr an, gelangen Kreuzstrasse 1, erste Etage, nachbenannte **herrschaftliche Mobilien** in dunkel Mahagoni und Fußbaum, als: Büffets, Couffinen, Sopha- und Röhrtische, Verticils, Gallerie, Wäcker, Waagen und Kleiderchränke, Korbstühle, Spiegel, Bettstellen und Feder-matratzen, Polsterarmaturen, Schlafsofa's, Gauselien, Gauselien, Sopha mit Kissen und anderem Bezug, Rückenmöbel, Schreibsekretäre und Schreibstische, 3 Kommoden, verschiedene antike und moderne Zalamöbel in Eiche und Schwarz, eine Sammlung guter Porzellan, darunter Originale von Leica, Thoma und Lang, Teewiche, Kuchentorten und Gardinen etc. etc. zur Versteigerung.

Dr. Saenger, Auct. und Taxator.

Auction. Donnerstag den 28. Mai und Freitag den 29. Mai, folgende Tage, täglich Vormittags von 10 Uhr an, gelangen in heiliger **Jahnsstrasse 21, 1. Etg.,** im Auftrage der Neumann'schen Erben die Restbestände an **Strohbetten und Geflechten, sowie Maschinen und Geschäftsmobiliar,** als: Donnerstag den 28. Mai und folgenden Tag: Herren- und Damenstrohbetten und Geflechte; Sonnabend den 30. Mai: Geschäftsmobiliar, wobei 1 doppeltes Comptoirpult, Aufhängewand, ein Kopirpresse, große und kleine Tabakstafeln, die Waarenchränke mit Holz- und Glas-schiebthüren, große und kleine Waarenregale, doppelbüdrige und einbüdrige Schränke, 2 große Schweißschränke, Brücken- und Tafelmangen, Regulator, Formenregale, Arbeitsstühle, 1 Kupf. Reffel, 1 silberne Baberomane etc. sowie Vormittags 11 Uhr: eine Strohbutpresse und 1 Linnenmaschine, zur Versteigerung.

Carl Breitfeld, Rath's-Auctionator und verpfl. Taxator.

Bekanntmachung.

Freitag den 29. Mai a. c., Vormittags 10 Uhr, sollen bei dem unterzeichneten Proviant-Amt Dresden-Altebstadt im Touragenhofe eine Partie **Strogentiele** öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Königliches Proviant-Amt.

Klosters. 1205 Meter ü. M. Graubünden (Schweiz).

Klimatischer Sommerkurort, Hotel und Pension Brosi, mildes, voralpines Klima, mittlere Saisontemperatur 13 Grad, mit allem Comfort, schönste freie Lage. Mäßige Preise u. Arrangements für Familien-Villen. Eigentümer: **G. Ziffler.**

Herrmannsbad Lausigk, stärkste Eisenvitriolquelle Mitteleuropas. Saison von Anfang Mai bis Mitte September. Außerordentliche Heilerfolge bei chron. Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Nervenleiden. Näheres durch die **Badeverwaltung.**

Hotel zu den 3 Schwänen, 12 Scheffelstrasse 2.

Ganz der Neuzeit entsprechend eingerichtete Fremdensimmer, großes gutes Restaurant mit Billard 1. Etage. Speisenkarte Alles, was die Saison bietet, Couvert (für 6 Gänge) 1 M., à la carte zu jeder Tageszeit.

J. G. Schulz, 1 Sopha, 2 gute Matratzen und starke Bettstellen, neu, äußerst billig Waisenhausstr. 32, 3. m. angenomm. nur Wetznerstr. 14

Natürliche u. künstl. Mineralwässer
frischester Füllung, empfiehlt die
Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 18.



Brillen

in Stahlfassung von 2 1/2 M., mit den besten geschliffenen u. centrirten Gläsern, sorgfältiger Untersuchung und Auswahl der Gläser, Pince-nez von 3 M., Fassung nach Pupillen-Einstellung, Lorgnetten von 3 1/2 M., cylindrisch-hyperbolische u. prismatische combinirte, hyperbolische Gläser, edle Bergkristall-Gläser, goldene Patentbrillen u. Pince-nez-Gläser ohne Rand 2 10 M. Reichste Auswahl von vorzüglichsten **Doppelfernrohren, Operngläsern, Fernrohren, Barometern, Compassen etc.** empfiehlt

J. Kollark, Mechaniker und Optiker, 28 Wilsdrufferstrasse 28.
Optiker der Augenheilkunde des Herrn Dr. Albert Schumann, Torator beim Königl. Land- und Amtsgericht Dresden. Reparaturen in kürzester Zeit, von anwärts denselben Tag zurück.

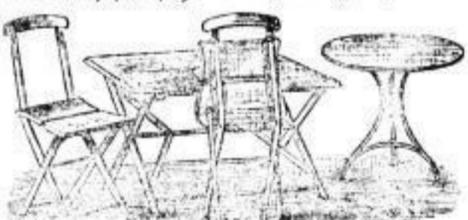
Gegründet 1850.  Gegründet 1850.

Sogleich oder später Gelegenheit
den 1. Juni nach Bautzen, den 25. Juni 2 Wagen von Leipzig, Wazzen, Oschatz, Döbeln, nach Chemnitz, Zwickau, Reichenbach.

Umsätze jeder Art vom Größten bis zum Kleinsten, sowie Sommerlois-Fuhren besorgt persönlich mit voller Garantie billigst, die größten Wagen am Plage.

Bruno Senewald,
Dresden-Altstadt, Friedrichstrasse 9.

Den Herren Restaurateuren
empfehle zu Engrospreisen
eiserne Klappstühle (gefeslich geschützt),
sowie **Klappstische** verbesserter Konstruktion.



Zugleich sei noch bemerkt, daß sich meine Möbel der allgemeinen Beliebtheit im hochverehrten Publikum erfreuen, und leicht hierfür eine Fachkenntnis, als auch Längjährige Thätigkeit in dieser Branche.

Fr. Horst Tittel
Dresdner Eisenmöbel-Fabrik,
Dresden-A., Georgplatz 1, vis-à-vis Café français.

aus Geschäft Fabrikstraße Nr. 29 gelieferten.

komplete Anzüge
und
Sommer-Paletots.



Verkaufe, um mein Lager bis zum Feste soviel als möglich zu räumen. **25⁰** unterm Preise.

Da ich nur solide, gut defatirte Puds-fine in garantiert reiner Wolle verarbeitete und meine Waare einen anerkannt eleganten Schnitt haben, so bitte jeden Bedachtenden von der Wahrheit meiner Aussagen durch in Augenschein nehmen meiner viel Schauentler resp. meines Lagers sich zu überzeugen.

Für's elegante Sitzen und Haltbarkeit sämtliche bei mir gekaufte Waaren leisten volle Garantie.

Preise billig aber fest.

Adolph Jaffé,
23 Schössergasse 23
Läden der Frauenstraße.

Hugo Straube, Dresden, Altmarkt 14, 3 r., Spezialist für
Bandwurmleiden.

Jeden Bandwurm entferne mit Kopf in 2 Stunden. Erfolg Garantie. Kur-Honorar 3 M. Unvermitt. vertritt. Dankfchr. zur Einnicht. Proppette gratis. Brieflich Angabe des Alters d. Person.

Rouleaux-Stoffe,
weiss, crème und grau gestreift,
in allen existirenden Breiten.

Bett-Decken
in Rips, Piqué und Waffelgewebe.

Schutz-Decken
in englisch Tüll, gestickt, Point d'Antique und Fillet Guipure
empfehlen in nur besten Qualitäten zu den billigsten Preisen

Emil Friedlaender & Co.,
Gardinen-, Stickerien-, Spitzen- u. Wäsche-Fabrik-Geschäft,
Galeriestrasse 13, Ecke Badergasse.

Preis-Liste
der Wein-Großhandlung **E. Freytag**
Dresden-A.: An der Kreuzkirche 18,
Görlitz: Berlinerstrasse 7.

| pro Flasche | | pro Flasche | |
|--|-----|--|-----|
| Rhein- und Pfälzer Weine, unter Etiquette: | Pr. | Burgunder Weine, unter Etiquette: | Pr. |
| Laubenheimer | 175 | Pommard | 200 |
| Ungsteiner | 80 | Chambertin | 250 |
| Forstner | 100 | Vöslauer | |
| Niersteiner | 120 | Rothweine: | |
| Rauenthaler | 120 | Vöslauer, Golddecke | 150 |
| Marobrunner | 140 | Vöslauer, Rothecke | 120 |
| Rödesheimer | 150 | Spanische, portugiesische und sicilian. Weine: | |
| Liebfraunmilch | 170 | Malaga | 150 |
| Scharlachberger | 200 | dito alt | 200 |
| Johannisberger | 220 | Marsala | 150 |
| Steinberger | 300 | Sherry | 180 |
| Steinberger Cabinet, Ausl. | 400 | Madeira | 180 |
| | | Portwein | 200 |
| | | Portwein, alt | 210 |
| Mosel-Weine, unter Etiquette: | | Deutscher Champagner (von Ewald & Co. in Radesheim): | |
| Pisporter | 75 | Monopole | 220 |
| Zeltinger | 80 | Crème de Champagne | 260 |
| Moselblümchen | 30 | Sillery grand mousseux | 300 |
| Krausberger | 170 | Französischer Champagner: | |
| Scharzberger | 150 | Louis Rödeler, Carte blanche | 700 |
| | | Moët & Chandon, Crémant d'ay blanc | 375 |
| Bordeaux-Weine, unter Etiquette: | | | |
| Médoc | 80 | | |
| St. Julien | 100 | | |
| Ludon | 120 | | |
| Château Margaux | 150 | | |
| Château La Roche | 170 | | |
| Château Beychevelle | 200 | | |
| Château Larose | 240 | | |
| Château Lafite | 300 | | |

Ausführlichere Preis-Kourante gratis und franko.

NB. Sämtliche Weine der Handlung E. Freytag sind von mir auf Naturreinheit chemisch untersucht.
Dr. Fricke-Görlitz,
verord. Gerichts- und Handels-Chemiker.

Dresdner Kinder- und Krankenwagen-Fabrik
G. E. Höfgen,
DRESDEN,
Königsbrüderstraße Nr. 75,
Zwingerstraße Nr. 8.

liefert in nur bester Ausführung:
Kinderwagen im Preise von 12 M. an,
Kranken-Fahrstühle (auch leihweise) von 36 M. an,
Kinder-Fahrstühle im Preise von 10
Kinder-Velocipedes " " " 12
Eis. Kinder-Bettstellen " " " 10

Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen sofort bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Zeitschmerzen, Verdaulichkeit, Magenkrämpfe, Magenläure, Stropheln bei Kindern, Wärmern und Säuren mit abführend. Gegen Mäorch. Parteilichkeit vortheilhaft. Bewirken schnell und schmerzlos einen Leib. Benehmen zugleich Nervenstärke und Bösartigkeit jeder Krankheit. Bei belanger Junge den Appetit sofort wieder herstellend. — Man veruche mit einer Mengeit und überzeuge sich selbst von der moment. Wirkung. Haupt-Dep. Hirsch-Apoth. Dresden-Neustadtstr. 16 d. Apoth. Köbhan, Dittb., Schanbau. Preis à Fl. 50 u. 80 Pf.

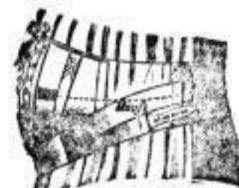
Die Hauptniederlage
der
Sächs. Ofen- und Chamotte-Waaren-Fabrik,
vorm. **Ernst Teichert,**
7 Brunnerstraße 7,

führt alle in ihr Fach einschlagenden Reparatur-Arbeiten zu billigsten Preisen aus.
Gleichzeitig empfiehlt sie ihr bedeutendes Lager von alten deutschen und weissen Porzellan-Chamotte-Ofen, sowie Koch-Maschinen einer gefälligen Bedienung.

Mein
christliches Special-Geschäft
feinster Herrenwäsche, weicher und modernster Cravatten und Hand-tuche befindet sich
21 Almalienstraße 21
(Ecke der Dredgasse), gegenüber dem großen Lange'schen Haus und Rücken-Bauz.
A. Morgenstern.

Echt Mariensterner Klosterbier
hell und buntel.
Alleinige Niederlage für Dresden: **Gebrüder Hollack.**
Von 12 Flaschen Triant-Aufentana ins Haus.
Ausschank des besten Klosterbieres vom Fass haben wir Herrn Woldemar Thomas, große Reichertstrasse übertragen.
Gebrüder Hollack.

HARTWIG & VOGEL
DRESDEN
Engl. Biscuits, Thee, Waffeln
Sauptstr. 13
Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 125


Bruchbandagen, Suspensorien, Katheder und Bougies, Leibbinden, Gummistrümpfe, Gerodschalter, Spülmaschinen, Selbststirrer, Myster, Watters, Oats- u. Hundspritzen, Inhalations-Apparate, Gießventel, Bettelunterlagen etc. empf.
R. Münnich, Chirurg, Instrum.- u. Bandagen-Magazin
Dauptstraße 14 und in der Dreiförmigkeitskirche 5.

Damen-
Zeug-Stiefel mit Lack, 5 Mark.

Damen-
Stiefel von Chagrin, Kolb- oder Gemälder, 7 Mark, von Lackleder 8 Mark, von feinem Glacéleder 9 Mark.

Damen-
Promenaden-Schuhe zum Binden, Ändeln und mit Claque, angenehmes Tragen, 6 Mark, mit Lackbelag 6 1/2 Mark.

Herren-
Stiefel von Kalb- u. anderen feinen Lederarten (leichtes, angenehmes Tragen), 9 1/2 Mark.

Herren-
Schaff-Stiefel von 8 1/2 M. an.

Herren-
Promenaden-Schuhe zum Binden und mit Claque, 8 Mark.

Kinder-
Stiefel, Kinder-Promenaden, Garten- und Hauschuhe in Zeug und praktischen u. weichen Leder-Lederarten zu billigen Preisen.

Spezialitäten in Damen- u. Herren-Stiefeln u. Promenaden-Schuhen mit ganz niedrigen Absätzen und aus den weichsten Lederarten gefertigt (auch bei kalter Witterung tragbar), für empfindliche Füße und ältere Leute.
Auswahl-Sendungen nach auswärts werden bereitwill. gewährt.

F. & A. Hammer,
13 Schloss-Str. 13
neben dem Königl. Schloß.

Marquisen-Fransen,
Rouleauxfransen, glatt einfarbig, abgesetzt, bunt und weiß, in allen Breiten, sowie Schnuren u. Quasten empfiehlt in großer Auswahl und fertigt billigst an
M. Nessmann,
28 Scheffelstrasse 28.

Greizer und Geraer
reines Kleiderstoffe empfiehlt zu Fabrikpreisen **Hob. Landrod, Kosenstraße 9.**

Die Bachsenmachei u. Waffenhandlung
von **G. Ubricht,**
Dresden,
Säfernenstraße 12,
empfiehlt zu bill. Preisen ihr Lager selbstgefertigt. Angdemehre, sowie Teufel, Revolver, Polzenbüchsen, Luftpistolen, Patronen u. Munition. Reparaturen schnell u. solid.

Reiseförbe,
sowie alle Arten Korbwaren, so- lid und preisweith, Krankenfahr- stühle, Lehnstühle, Kinderwagen- Ausverkauf **Webergasse 26.**

Auch ohne Einkauf Besuch erbeten.

Küchen-Einrichtungen
in größter Auswahl.
Musterküche.

F. Bernh. Lange
Haus Fürstenhof
Amalienstrasse 6 u. 7

12 Schaufenster mit voller Preisnotiz.
5 compl. arrangirte Küchen zu 75 bis 500 Mark.

Schönste u. größte Local.
Cataloge gratis und franco.

Loden

ist der am meisten empfohlene **Mode-Stoff** für Frühjahrs-Kostüme und verkaufe ich denselben in **besten Qualität** zu dem **fabrikbilligen Preis-Meter 2 Mark** doppelbreit.

Als Nouveautés sind ferner sehr empfehlenswerth:
Mohair Lüster Alpaca Beige melé Jacquard
in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.

Robert Böhme jr.,
Gewandhausstrasse, Café français, Eckhaus der Waisenhausstrasse, dicht am Georgplatz.



Die **Bachsenmachei u. Waffenhandlung** von **G. Ubricht,** Dresden, Säfernenstraße 12, empfiehlt zu bill. Preisen ihr Lager selbstgefertigt. Angdemehre, sowie Teufel, Revolver, Polzenbüchsen, Luftpistolen, Patronen u. Munition. Reparaturen schnell u. solid.

Reiseförbe,
sowie alle Arten Korbwaren, so- lid und preisweith, Krankenfahr- stühle, Lehnstühle, Kinderwagen- Ausverkauf **Webergasse 26.**

Die Sächsische Bank zu Dresden

übernimmt bei ihrer Hauptstelle in Dresden
**Werthpapiere in sichere Verwahrung
und Verwaltung
(Offene Depositen)**

unter den in dem Regulativ festgesetzten Bedingungen; sie besorgt hiernach die Abtrennung und Einziehung der Zins-Coupons und Dividenden-Scheine, die Controle über Verloofungen und das Incasso verloofter und rückzahlbarer Papiere, den Bezug neuer Couponsbogen oder definitiver Stücke, die Belassung weiterer Einzahlungen und Ausübung von Bezugsrechten nach vorher einge-
holtem Auftrage und Einzahlung der erforderlichen Geldbeträge, die Entgegennahme von Hypothekensin-
ferner den An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie alle mit der Anlage u. Verwertung von Capitalien verbundenen Manipulationen.
Das Regulativ, sowie die zu der Deponirung erforderlichen Formulare können von der Sächsischen Bank und deren Filialen in Leipzig, Chemnitz, Jittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg und Glauchau unentgeltlich bezogen werden, auch sind die Filialen bereit, zwischen den Antragstellern und der Bank das Erforderliche zu vermitteln.

**Sächsische Bank zu Dresden.
Die Direction.**



Goldfische, Verkauf im Gauzen und Einzelnen,

nur gesunde, kräftige Waare.

Für die Zucht empfehle ich Goldfische in schönsten und prächtigsten Farben, wie den verschiedensten Größen.

Versandt von Goldfischen

über den ganzen Continent, 100 Stück 12 Mk., 15 Mk. und 18 Mk.

Lebende Schildkröten, Stück 50 Pf.

Goldfisch-Gestelle (nach obiger Zeichnung) komplet mit Goldfischglas 3 Mk. 50 Pf. Goldfisch-Gestelle mit und auch ohne Stumentöpfe.

Fischglocken mit Ständer.

verschieden Laubfroschhaus mit Fliegenfänger, Stück 2 Mark 50 Pf., Goldfischgläser, Aquarien, Tuffsteine, Burgrünen-Einsätze in Aquarien und Korallen, Goldfisch-Netze, Fischfutter hält bei niedrigsten Preisen stets auf Lager, auch großes Lager die Galanteriewaaren-Handlung

F. G. Petermann,

DRESDEN, Galeriestrasse Nr. 10, parterre und 1. Etage.

Bad Liegau

bei Dresden — Station Radeberg,
Eröffnung den 18. Mai.

Stahl- und Moorbäder. Andere vorordnete Bäder. Mineraltrinkwasser, Milch- und Kalkmilch. Bioprote gratis.
Comfortables Bade-Restaurant und freundliche Restauration im Ort.
Verbindungs-Verkehr: Radeberg.



Billardfabrikant

Herrn. Frey both. Am See 30 und 31,

besitzt ein reiches Lager von Billards, Tüchern und Elfenbeinkern-Bällen.
Billard-Tische 3, 5, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Kleider-Stoffe.

Die Collection meiner Damen-Kleider-Stoffe ist noch nie so reichhaltig gewesen, wie für die jetzige Saison und bietet dieselbe nur

NEUHEITEN

in allen nur denkbaren Webarten und den neuesten Farbentönen, vom billigsten bis zu den hochfeinsten Stoffen.

Meter von 50 Pfg. bis 5 Mark.

H. M. Schnädelbach,

4 Marienstrasse 4,
Autousplatz 4.

Potsdamer-Strasse 103a.

1. Etage, Berlin. Das im Annoncenblatt der Frau Walle ist
in Potsdamer Str. 103a. 1. Etage u. Wohnzimmer pr. Woche zu haben. Schweizerstrasse 18, pt.

Ueberraschend seltene Schönheiten

Waschstoffen des ELSASS, eigen engagirte Muster

für die Hoch-Saison, empfehlen als besonders hervorragende Nouveautés:

Etamine de Paris, gestickt

**ROBE THEODORA,
EIS-BAER**

sowie die

Neuesten Wasch-Stoffe,

welche wegen Anhäufung einzelner Sorten und Reststücke, die sich in Folge der erschöpfenden Auswahl und des damit verbundenen complicirten Lagers jeweils am Schluß der Saison ergeben, veranlassen uns zur Vermeidung derselben jetzt schon in der Saison selbst mit einem Theile verschiedener Artikel, die hier speciell verzeichnen, den Verkauf zu herabgesetzten Preisen zu beginnen. Dieselben bestehen aus:

Toile-Zephyr, caro, rayé und fil-à-fil, durchweg Meter 50 Pf. — 83 Cmt. breit: Foulard d'Alsace, reizende neue Dessins, Meter 50 Pf. und Meter 60 Pf. — 83 Cmt. breit: Levantine, dauerhafte wasserechte Waschstoffe ohne Apret in neuesten Dessins, namentlich fond mode, fond tabac und fond Indigo mit roth, Meter 60 Pf. — Meter 70 Pf. — Meter 80 Pf. — Seidenglänzende Satin-Imprimé, Crêponne fine, Foulard fine, Toile de Vichy und Sicilienne uni, à bordure und in neuesten Dessins, renommirteste Mülhauser Fabrikate, Meter 80 Pf. bis Meter 125 Pf. — Satin damassé, Meter 125 Pf. — Meter 140 Pf. — Toile-Zephyr, brodé und à jour. — Neuheit: Batiste-Royal à bordure.

RESTE und Roben knappen Maasses kommen täglich in den Vormittagsstunden für die Hälfte des regulären Preises zum Ausverkauf.

**Elsasser Waaren-Haus,
Waisenhaus-Strasse 7,
Palais Gutenberg.**

Brillante Neuheiten

von

Sonnenschirmen u. Entoutcas

empfiehlt

ein überraschend grossartiger Auswahl vom einfachsten bis hochelegantesten Geschmack

Alwin Schiffner,

Nr. 45 Wildruffer-Strasse Nr. 45.

Internationale Obstdörren-Concurrenz

Prag 1885.

Der Obstbau-Verein für das Königreich Böhmen in Prag veranstaltet den 26., 27. und 28. September 1885 eine

internationale Obstdörren-Concurrenz,

verbunden mit einer

Ausstellung

von

Geräthschaften des Obstbaues und der Obstverwertung,

mit namhaften Geld- und Staatsdotationen dotirt

Die Erzeuger von Obstdörren und der für den Obstbau und die Obstverwertung nöthigen Apparate und Geräthschaften, welche sich an dieser Concurrenz und Ausstellung zu betheiligen gesehen sind, wollen dies dem obengenannten Vereine längstens bis Ende Juni 1885 bekannt geben.

Das Programm wird nach vorläufiger Anmeldung sofort zugemittelt.

Seidensammet und Seidenplüsch.

schwarz und farbig, für Mäntel, Kleider, Besatz etc., stets zu den billigsten Preisen vorräthig bei

G. A. Terheggen & Co.,

En gros. Sammetfabrik. En detail.

Waisenhausstrasse 7, erste Etage links.

200 Rammeter

trockenes

Kiefern-Klobenholz

1. Klasse hat noch abzugeben
Dom. Zellenderi
bei Stat. Gelsen der Berlin-
Dresdner Eisenbahn.